



KRAGES
BURGENLÄNDISCHE
KRANKENANSTALTEN
GESELLSCHAFT M.B.H.

BILDUNGSANGEBOT
2023

Fort- und Weiterbildungen
im Gesundheitswesen



„Wer mehr weiß, kann mehr.“

Quelle: Erläuterungen zum ELGA-Gesetz, Seite 6, Kapitel III.
Verbesserungen der Qualität und der Effizienz der Versorgung.
(vgl. https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/II/I_01936/index.shtml)



**BILDUNGSANGEBOT
2023**

VORWORT	5	FORTBILDUNGEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE	
DAS BILDUNGSANGEBOT 2023		Die effektive Führungskraft im Gesundheitswesen -	
Vorwort Dr. Roland Graschitz: Ausblick Personaldirektion	6	Wie sie tickt und was sie ausmacht NEU	34
Informationen Personalentwicklung	7	Follow Up FKL – Ein Reflexionstag für Absolventen	
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	8	der KRAGES Führungskräftelehrgänge NEU	34
Veranstaltungszeiten	8	Rechtliche Sicherheit durch gelebtes Risikomanagement	35
Verpflegung	8	Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten NEU	35
Kosten	8	Von der Mitarbeiterin zur Führungskraft - Alles was	
Veranstaltungsorte	8	eine weibliche Führungskraft wissen muss NEU	36
Diplom-Fortbildungsprogramm (DFP) für Ärzte	9	Wir als Führungsteam NEU	36
Fortbildungsstunden für die Pflege	9	KOMMUNIKATIONSFORTBILDUNGEN	
INFORMATIONEN ZUR AN- UND ABMELDUNG	10	Deeskalation, Prävention und Selbstschutz NEU	40
Anmeldung	10	Gehirngerecht deeskalieren - Achtsam und wirksam	
Abmeldung	10	kommunizieren in angespannten Situationen NEU	40
Genehmigung Sonderurlaub	10	Herausfordernde Gespräche für Portiere - Wertschätzend Klar-	
Anmeldeformular	11	text sprechen NEU	41
Einverständniserklärung	12	Kommunikation mit Angehörigen NEU	41
IHRE PERSÖNLICHE E-LEARNING PLATTFORM	13	Mailkorrespondenz kompakt: Mails mühelos	
FORTBILDUNGEN AN DER AKADEMIE BURGENLAND	14	schreiben und managen NEU	42
Kooperation mit der Akademie Burgenland	14	Schweigen ist Silber - Reden ist Gold NEU	42
Halbjährlich erscheinendes Seminarprogramm	14	Souverän im Umgang mit Beschwerden	43
Seminaranmeldesystem der Akademie Burgenland	14	Stay cool – Souverän kommunizieren in stressigen	
Online-Registrierung	15	Situationen	43
Kosten	15	FORTBILDUNGEN FÜR AUSBILDUNGSÄRZTE	
Kontakt	15	Abdomenultraschall - Grundkurs	46
Seminarvorschau 2023	16	Abdomenultraschall - Aufbaukurs	46
GESAMTÜBERSICHT IM JAHRESVERLAUF	18-22	Kommunikationsseminar für Ärzte in Ausbildung	47
ÜBERSICHT BERUFSGRUPPEN	23-26	Neurodidaktische Kommunikation mit Patienten	
EINFÜHRUNG UND WISSENSWERTES		und Angehörigen	47
Einführung neuer Mitarbeiter	30	Palliativmedizin für Ärzte in Ausbildung	48
Workshop „Sicherheit im Krankenhaus“	30	Supervision für Ärzte in Basisausbildung	48
KRAGES Führungskräftelehrgang	31	Supervision für Assistenzärzte	49
		FACHLICHE FORTBILDUNGEN	
		Antibiotic Stewardship-Ost Update NEU	52
		Antibiotic Stewardship-Ost Basis-Seminar NEU	52
		Antibiotic Stewardship für die Pflege NEU	54

Aktuelles und Wichtiges zum Recht der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe	54	Prävention nosokomialer Infektionen NEU	70
Arbeits- und Dienstrecht	55	Praxistag - Schmerz!	70
Arzneimittellehre für Pflegekräfte	55	Qualitätszirkel für Praxisanleiter.....	71
Atemtherapie mit Fokus auf Covid-19 NEU	56	Stomatherapie – Versorgung und Handling	71
Dekubitus? Nein Danke! – Update Dekubitusprophylaxe.....	56	Strafrechtliche und zivilrechtliche Verantwortung.....	72
Demenz/Delir – Interdisziplinäre Basisschulung	57	Sturzprophylaxe und Sturzprävention NEU	72
Demenz/Delir – Aufbauschulung für die Pflege.....	57	Suizidprävention und Krisenintervention	73
Der banale Verbandswechsel	58	Suizidprävention und Krisenintervention im ärztlichen Bereich	73
Der Beckenboden – Verantwortlich für die Kontinenz NEU	58	Thoraxdrainage und Perioperative Optimierung NEU	74
Diabetes-Workshop	59	Tod und Trauer im beruflichen Kontext NEU	74
Dienstplanschulung ärztlicher Bereich	59	Tracheostomie – Versorgung des Tracheostomas und der Trachealkanülen	75
Dienstplanschulung für Pflege, MTD und Verwaltung	60	Update für die Praxisanleitung	75
Diverse Gipstechniken mit Kunststoffgips NEU	60	Update Patientenrechte - Informationen über Sterbehilfegesetz, Patientenverfügung und Erwachsenenvertretung NEU	76
Dysphagie - Schluckstörung im klinischen Alltag NEU	61	Update SAP-Dienstplanung - Aktuelle Informationen und spezifische Kontrollen NEU	76
EKG-Basiskurs - Akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen	61	Vielfalt im Krankenhaus - Stärkung der interkulturellen Kompetenzen NEU	77
EKG-Aufbaukurs - Akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen.....	62	Weg vom Lagern und hin zur Positionsunterstützung	77
Ernährungsmanagement in der Pflege - Ernährungsdefizite frühzeitig erkennen und ausgleichen NEU	62	Wundbeurteilung und Wunddokumentation	78
Fit für die KTQ-Rezertifizierung 2024 NEU	63		
Ganzheitliche Begleitung zu einem menschenwürdigen Sterben NEU	63	GESUNDHEITSFÖRDERNDE UND PERSÖNLICHKEITSBILDENDE FORTBILDUNGEN	
Hautschutz – Feuchtwunden mit Schwerpunkt IAD	64	50 plus/minus – Älter werden und gesund bleiben, trotz Tag- und Nachtdiensten	82
Informationssicherheit und Datenschutz für Mitarbeiter	64	Besser aufgerichtet als ausgebrannt NEU	82
Kinaesthetics Grundkurs für Mitarbeiter der Intensivstationen NEU	65	Carpe Diem – In Eigenverantwortung NEU	83
Kinaesthetics Workshop - Patiententransfer und Positionierungen im OP-Bereich NEU	65	„Du musst nicht heben“ – Ergonomisch und körperschonend durch den Krankenhausalltag	83
Kinderschutz - Gewalt gegen Kinder NEU	66	Ein Tag für meine Wirbelsäule	84
Mammakarzinom - Physiotherapeutisches Management NEU	66	Leidenschaft im Job – Persönliche Motivation als wirksamer Erfolgsfaktor NEU	84
Medizinrecht NEU	67	Selbstwertgefühl stärken - Durch Achtsamkeit für sich selbst! NEU	85
Moderne Produkte für die feuchte Wundversorgung.....	67	Stressprävention - Wie man Stress verhindern, reduzieren und bewältigen kann NEU	85
Opferschutz und Gewaltprävention	68		
Palliativpflegetag für Pflegeassistenz und Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal NEU	68	REFERENTEN	
Pflegeprozessdokumentation für Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal NEU	69	Ihre Ansprechpersonen – Unsere Referenten	86-107
Pflegeprozessdokumentation für Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz NEU	69		

IMPRESSUM

Bildungsangebot 2023 der KRAGES

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich
KRAGES Burgenländische Krankenanstalten Ges.m.b.H.
7000 Eisenstadt, Josef Hyrtl-Platz 4
Tel + 43 (0) 5 7979-30000

Gestaltungskonzept und Grafikdesign: HÄC-MÄC Grafik-Design-Agentur
Fotos: KRAGES, Personalbrand, HÄC-MÄC Reinhard Gombas
Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Genderhinweis: Auch, wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit nicht alle Geschlechter angeführt sind, richtet sich dieses Dokument an Angehörige der sechs Geschlechter gemäß Erlass des Innenministeriums (männlich, weiblich, divers, inter, offen, keine Angabe).

Schutzmaßnahmen Covid-19: Den Teilnehmern werden die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Covid-19 Schutzmaßnahmen rechtzeitig per E-Mail mitgeteilt.



Geschätzte Mitarbeiter, werte Fortbildungsinteressierte!

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr das Bildungsangebot der KRAGES präsentieren zu dürfen. Mit einer breit gefächerten Auswahl an Fort- und Weiterbildungen bieten wir Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln.

Es ist uns ein großes Anliegen, auch in der anhaltenden COVID-19-Pandemie, den Bildungswünschen unserer Mitarbeiter bestmöglich nachzukommen. Dementsprechend haben wir uns bemüht, ein maßgeschneidertes Angebot für Sie zu erstellen.

An dieser Stelle dürfen wir Sie an unsere Kooperation mit der Akademie Burgenland erinnern, bei welcher Sie ausgewählte Seminare sowohl in Präsenz als auch online besuchen können.

Ich darf Sie herzlich einladen, unser Bildungsangebot zu nutzen und wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2023 mit spannenden und lehrreichen Fort- und Weiterbildungen.

Mag. Hubert Eisl, MBA
Geschäftsführer



Geschätzte Mitarbeiter, werte Fortbildungsinteressierte!

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr unser Bildungsangebot mit einem erweiterten Spektrum an Fort- und Weiterbildungen innerhalb der KRAGES präsentieren zu dürfen.

Dieses wurde dem Bedarf entsprechend adaptiert, um unseren Qualitätsanspruch, nämlich die bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung unserer Patienten, sicherzustellen.

An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön aussprechen - für Ihren Einsatz bei der Behandlung unserer Patienten sowie für Ihre Bereitschaft, sich im Rahmen Ihrer Tätigkeit auch in herausfordernden Zeiten und organisatorischen Veränderungen weiterzubilden.

Dies ist unter anderem ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine bestmögliche Versorgungsqualität und einen standortübergreifenden Erfahrungsaustausch in unseren Krankenanstalten.

Wir dürfen Sie herzlich einladen, das Bildungsangebot der KRAGES zu nutzen und wünschen Ihnen dabei spannende, informative Fort- und Weiterbildungen und viel Erfolg bei Ihrer Tätigkeit.

Prok. Dr. Roland Grascitz
Direktor Personal und Recht



Katharina Zeiner / Nina Hirmann / Kerstin Klikovits

Liebe Kollegen!

Unsere Mitarbeiter - Sie alle - leisten rund um die Uhr Großartiges zum Wohl unserer Patienten. Daher sind wir als Team der Personalentwicklung bemüht, Sie mit vielen bewährten Themen, aber auch neuen Inhalten bei Ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

Durch entsprechendes Feedback und zahlreiche Anregungen Ihrerseits konnte im Bildungsangebot 2023 ein breitgefächertes Angebot an Fortbildungsveranstaltungen zusammengestellt werden. Hierfür dürfen wir uns dankenswerterweise auch wieder zahlreicher interner Fachexperten der KRAGES als Referenten bedienen.

Die hervorragende Zusammenarbeit mit den Vertretern unserer Standorte ermöglicht es uns, die Fortbildungen in den einzelnen Krankenhäusern zu planen und organisatorisch abzuwickeln.

Wir möchten uns auf diesem Weg herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken, die durch ihre tatkräftige Unterstützung bei

der Erstellung des Bildungsangebots sowie der Organisation vor Ort mitwirken.

Somit können wir Ihnen 2023 ein umfangreiches Angebot aus ca. 85 verschiedenen Fort- und Weiterbildungen anbieten und wünschen Ihnen in diesem Sinne viel Vergnügen beim „Durchschmökern“ und der Teilnahme an dem einen oder anderen Seminar!

Das Bildungsangebot 2023 sowie sämtliche Anmeldeformulare sind unter www.krages.at und im Intranet abrufbar. Bei Fragen und Anregungen zum Bildungsangebot kontaktieren Sie unsere Ansprechpersonen:

Katharina Zeiner, BA MA
05 7979-30040
katharina.zeiner@krages.at

Charlotte Kracher
05 7979-33468
charlotte.kracher@krages.at

Kerstin Klikovits
05 7979-36402
kerstin.klikovits@krages.at

Nina Hirmann, BA
05 7979-36403
nina.hirmann@krages.at

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGSZEITEN

Die Veranstaltungszeiten sind jeweils in der Kurzbeschreibung des Seminars ausgewiesen. Es ist jedoch eine Änderung durch die Referenten während der Schulung möglich.

VERPFLEGUNG

Mittagessen

Bei allen Veranstaltungen in unseren Krankenanstalten und in der Akademie Burgenland steht den KRAGES-Mitarbeitern die Essenseinnahme im Personalspeisesaal des Krankenhauses oder der Mensa der Akademie kostenlos zur Verfügung. Als Service für externe Gäste ist in der Seminarpauschale auch das Mittagessen inkludiert.

Getränke

Mineralwasser wird zur Verfügung gestellt, Kaffee ist auf Selbstkosten zu beziehen.

KOSTEN

KRAGES-Mitarbeiter:

- Die Kosten eines Seminars sind jeweils bei der Seminarbeschreibung angeführt.
- Eine Übernahme der Kosten muss von Ihnen mit Ihrer Führungskraft vorab abgesprochen werden.
- Mitarbeiter, die eine Parkkarte beantragt haben, können auch auf den Mitarbeiterparkplätzen der anderen KRAGES Standorte kostenfrei parken, andernfalls sind die Parkgebühren zu entrichten.

Externe Teilnehmer:

- Die Kosten für externe Teilnehmer betragen bei einer Fortbildung bis zu 4 Stunden 80 Euro, 8 Stunden 120 Euro und 16 Stunden 190 Euro.
- Für externe Teilnehmer werden zusätzlich 10 Prozent Umsatzsteuer verbucht. Die Rechnungen werden im Nachhinein an die Teilnehmer verschickt.
- Bereits bei der Anmeldung ist die korrekte Rechnungsadresse anzugeben. Dies gilt, wenn die Kosten privat oder durch externe Unternehmen beglichen werden.
- Die Kosten für etwaige Parkgebühren sind selbst zu tragen.

VERANSTALTUNGSORTE

Krankenhaus Güssing

Grazer Straße 15, 7540 Güssing

Krankenhaus Kittsee

Hauptplatz 3, 2421 Kittsee

Krankenhaus Oberpullendorf

Spitalstraße 32, 7350 Oberpullendorf

Krankenhaus Oberwart

Dornburggasse 80, 7400 Oberwart

Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Oberwart

Dornburggasse 82, 7400 Oberwart

Akademie Burgenland GmbH

Campus 1, 7000 Eisenstadt

Fachhochschul-Studienzentrum Pinkafeld

Steinamangerstraße 21, 7423 Pinkafeld

Wir bitten Sie, die jeweilige Hausordnung bzw. aktuelle Verordnungen einzuhalten.

DIPLOM-FORTBILDUNGSPROGRAMM (DFP) FÜR ÄRZTE

Sowohl die Patienten als auch die Öffentlichkeit setzen großes Vertrauen in das aktuelle Fachwissen und Können der Ärzte bei der medizinischen Betreuung. Die Verpflichtung der Ärzte zur kontinuierlichen Fortbildung ist auch im Ärztegesetz (ÄrzteG § 49) verankert. Wir haben in Absprache mit der Burgenländischen Ärztekammer als Service für unsere Ärzte bei allen anrechenbaren Fortbildungen die jeweiligen DFP-Punkte angeführt.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei der Burgenländischen Ärztekammer oder unter: www.arztakademie.at/diplom-fortbildungs-programm/grundsuetzliches-begriffe



Alle approbierten Fortbildungen sind auch im DFP-Kalender – Akademie der Ärzte – eingetragen. Diesen finden Sie unter: www.dfpkalender.at

FORTBILDUNGSSTUNDEN FÜR DIE PFLEGE

Die professionelle pflegerische Versorgung unserer anvertrauten Patienten ist das höchste Ziel unserer Einrichtungen. Damit Sie den gesetzlich geforderten Fortbildungsstunden nachkommen können und die daraus resultierende Qualität in der Patientenversorgung gesichert ist, wurde auch heuer wieder ein Bildungsangebot gestaltet, welches eine große Bandbreite an Qualifikations- und Fortbildungsmöglichkeiten anbietet.

Berufsbezeichnung	Ausmaß	Zeitraum	Gesetzesquelle
DGKP	60 Stunden	5 Jahre	§63 Abs. 1 GuKG
Pflegeassistentenberufe	40 Stunden	5 Jahre	§104c Abs. 1 GuKG

INFORMATIONEN ZUR AN- UND ABMELDUNG

ANMELDUNG

Grundsätzlich muss die Anmeldung zu einer Veranstaltung schriftlich erfolgen. Die Anmeldung gilt als verbindlich und die Teilnahmegebühr wird verrechnet. Anmeldefristen sind zu berücksichtigen und einzuhalten. Das Anmeldeformular und die Einverständniserklärung finden Sie auf Seite 11 und 12 sowie auf unserer Homepage.

Wir weisen darauf hin, dass Ruhezeitverletzungen, die durch Besuche an Fortbildungen entstehen, nicht geduldet werden. Die Mitarbeiter haben dafür zu sorgen, dass der Termin der Fortbildung rechtzeitig bei der Dienstplangestaltung berücksichtigt wird und darauf geachtet wird, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten eingehalten werden.

ABMELDUNG

Die Stornofristen wurden 8 Wochen vor Fortbildungsdatum angesetzt, um eine entsprechende Dienstplanänderung und Nachreihung von Personen auf der Warteliste zu gewährleisten. Die rechtzeitige schriftliche Abmeldung entsprechend der Stornofrist entbindet von der Kostenverpflichtung. Anderenfalls ist eine Stornierung nach Ablauf der Stornofrist nur dann möglich, wenn ein ERSATZ für die Teilnahme gesucht wird. Sollte dies nicht der Fall sein, wird Ihnen die Teilnahmegebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt.

Begründet sind nur unvorhersehbare Ereignisse (Krankheit, Pflegeurlaub ...) oder höhere Gewalt (extreme Wetterbedingungen ...). Dies ist ebenso rechtzeitig persönlich oder durch Ihre Führungskraft an die KRAGES-Direktion zu melden.

GENEHMIGUNG SONDERURLAUB

Für KRAGES Mitarbeiter gilt für sämtliche Fortbildungsansuchen die Richtlinie „Ansuchen zum Zwecke der Aus-, Weiter-, Sonderaus- und Fortbildung (SUFB)“ und das dazugehörige Formular im Doxis.

Bei Fragen hierzu steht Ihnen die Personaldirektion gerne zur Verfügung.

ANMELDEFORMULAR: KRAGES BILDUNGSANGEBOT 2023

An die KRAGES
Personaldirektion
Tel.: 05 7979-33468
fortbildung@krages.at

Veranstaltung + Termin:

Dienstgeber:

E-Mail-Adresse des Vorgesetzten:

Datum der Anmeldung:

Nachname	Vorname	E-Mail	Tel. Nr.
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Korrekte Rechnungsadresse

.....
Unterschrift Mitarbeiter

.....
Unterschrift Vorgesetzter

Datenschutz
Alle persönlichen Angaben der Teilnehmer werden vertraulich behandelt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Mit der Übermittlung der Daten willigen die Teilnehmer ein, dass personenbezogene Daten (Vor- und Nachname, Titel, Firmenname, Firmenadresse, Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Zusendeadresse oder Privatadresse), die elektronisch, telefonisch, mündlich oder schriftlich übermittelt werden, gespeichert und für die Übermittlung von Informationen und Rechnungen verwendet werden dürfen. Mit Ihrer Anmeldung nehmen Sie die Anmelde- sowie Stornobedingungen auf Seite 12 zur Kenntnis.



EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Anmelde- und Stornobestimmungen

Die Anmeldung zu einer Fortbildung im Bildungsangebot der KRAGES hat unter Berücksichtigung der Anmeldefristen schriftlich zu erfolgen. Die Anmeldung gilt als verbindlich und die Teilnahmegebühr gelangt zur Verrechnung.

Sie haben jedoch das Recht, Ihre Teilnahme an einer Fortbildung bis zur genannten Anmeldefrist kostenfrei zu stornieren. Die Stornogebühren entfallen nur dann, wenn Ihre Stornierung innerhalb dieser Frist nachweislich und schriftlich in der KRAGES-Direktion (fortbildung@krages.at) einlangt. Die Stornierung hat durch Sie oder durch Ihre Führungskraft zu erfolgen.

In allen anderen Fällen, insbesondere auch im Fall Ihres Nichterscheinens zur Veranstaltung, aus welchen Gründen auch immer, haben Sie die gesamten Kurskosten (100%) zu bezahlen.

Die Stornogebühr entfällt, wenn eine Ersatzperson an der Veranstaltung teilnimmt.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich mit den Anmelde- und Stornobestimmungen zu den Fortbildungen im Bildungsangebot der KRAGES einverstanden bin.

.....
Unterschrift

IHRE PERSÖNLICHE E-LEARNING PLATTFORM

Zusätzlich zum Bildungsangebot mit Präsenzfortbildungen bieten wir unseren Mitarbeitern seit 2020 diverse Themen über „digitales Lernen“ auf unserer E-Learning Lernplattform an. Es werden laufend E-Learning Kurse zu spezifischen Themen des Berufsalltags im Krankenhaus entwickelt, welche zum Teil verpflichtende Präsenzs Schulungen ersetzen werden.

EINSTIEG IN DIE KRAGES E-LEARNING PLATTFORM: <https://elearning.krages.int/>

(Achtung: Der Einstieg ist nur mittels persönlicher Chipkarte möglich und erfordert keine eigenen Login-Daten!)

Sie erhalten ein automatisches E-Mail, sobald ein neues E-Learning für Sie auf der KRAGES E-Learning Plattform zur Verfügung steht. Neue Mitarbeiter erhalten bei Dienstbeginn die Information, welche E-Learning Kurse sie absolvieren müssen.



Die E-Learning Kurse bieten den Vorteil, dass sich Mitarbeiter die Lerninhalte dann ansehen, wenn es ihre Zeit bzw. ihr Terminkalender gerade erlaubt. Die Kurse werden so konzipiert, dass durch verschiedene Arten von Wissensvermittlung (Präsentation, Bilder, Videos, interaktive Spiele) jeder Lerntyp angesprochen wird. Das System ist nur jenen Mitarbeitern mit Computerzugang möglich und kann nur innerhalb des KRAGES-Systems genutzt werden.

Der KRAGES E-Learning Kursplan sieht zukünftig ca. vier Module pro Jahr vor.

FORTBILDUNGEN AN DER AKADEMIE BURGENLAND

Kooperation mit der Akademie Burgenland

Als eines der größten burgenländischen Landesunternehmen schätzt die KRAGES die Vorteile der Akademie Burgenland und kooperiert daher seit vielen Jahren mit dem Aus- und Weiterbildungsinstitut.

Die Akademie Burgenland bietet ein attraktives, inhaltlich vielfältiges und qualitativ hochwertiges Aus- und Weiterbildungsprogramm für Landes- und Gemeindebedienstete sowie für Mitarbeiter von Landesunternehmen an.

Aufgrund des sehr guten Netzwerks und des umfangreichen Lektoren-Pools wurde vereinbart, dass die KRAGES-Mitarbeiter künftig Seminare in folgenden Bereichen an der Akademie Burgenland besuchen können:

- Management und Führung
- Persönlichkeitsbildung
- Computerkenntnisse
- Office-Management
- Sprachen

An zwei Standorten – in Eisenstadt und in Pinkafeld – werden aufgaben- und funktionspezifische Seminare und Lehrgänge, die auf die speziellen Bedürfnisse der verschiedenen Berufsgruppen und Fachbereiche zugeschnitten sind, veranstaltet. Als 100 %iges Tochterunternehmen der Fachhochschule Burgenland nutzt die Akademie Burgenland die vorhandenen Einrichtungen und kann damit ihre Seminare in modernen und bestens ausgestatteten Hörsälen und Seminarräumen veranstalten.

Seit etwa einem Jahr werden auch verstärkt Online- und E-Learning-Seminare angeboten. Das Ziel des Aus- und Weiterbildungsinstituts ist es, dass die Seminarteilnehmer aufgrund ihrer erworbenen Kenntnisse aktiv an der kundenfreundlicheren und effizienteren Gestaltung ihres Arbeitsplatzes und -umfeldes mitwirken können.

Halbjährlich erscheinendes Seminarprogramm

Das Seminarprogramm der Akademie Burgenland erscheint zweimal pro Jahr. Dieses finden Sie als Link im KRAGES Intranet. Sie können sich dieses ebenso von der Homepage der Akademie Burgenland unter www.akademie-burgenland.at als PDF downloaden bzw. sich dort auch direkt über die verschiedenen Seminarangebote informieren.

Seminaranmeldesystem der Akademie Burgenland

Unter <https://seminartool.akademie-burgenland.at> sehen Sie auf einen Blick, für welche Seminare Sie sich angemeldet und welche Sie bereits besucht haben. Zudem könnten Sie Ihre Teilnahmebestätigung schnell und unkompliziert selbst ausdrucken.

Darüber hinaus müssen Sie nicht mehr bei jedem Seminar sämtliche Daten eintippen – sobald Sie einmal registriert sind, benötigen Sie für Ihre Anmeldung nur noch Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort.

UND SO FUNKTIONIERT DIE ONLINE-REGISTRIERUNG

Legen Sie unter angeführtem Link (S. 14) ein eigenes Benutzerkonto an. Hier füllen Sie einmalig das Registrierungsformular aus und wählen einen Benutzernamen und ein Passwort (dieses ist jederzeit änderbar). Nach erfolgter Registrierung erhalten Sie eine E-Mail, in dem Sie einen Link finden. Bitte klicken Sie diesen an, um Ihr Konto zu aktivieren. Nun können Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort einloggen. Ab sofort können Sie sich für Seminare anmelden und alle weiteren Vorteile des neuen Tools nutzen.

Online-Seminarfreigabe durch Vorgesetzten per E-Mail

Mit dem Anmeldetool funktioniert der Anmeldeprozess komplett papierlos. Sie müssen im Rahmen der Seminaranmeldung lediglich die E-Mail-Adresse Ihrer Führungskraft angeben. Diese erhält daraufhin ein E-Mail mit der Information, für welches Seminar Sie sich angemeldet haben.

Gleichzeitig wird die Führungskraft in diesem E-Mail aufgefordert, Ihre Teilnahme zu erlauben oder abzulehnen. In jedem Fall erhalten Sie eine E-Mail, in dem Sie erfahren, wie Ihre Führungskraft entschieden hat.

Sämtliche Anmeldungen bei der Akademie Burgenland sind ebenso an die KRAGES-Direktion unter fortbildung@krages.at zu melden.

Zugriff auf die E-Learning Plattform „Moodle“

Insbesondere Seminarunterlagen können Sie künftig bequem über die eigens eingerichtete Lernplattform „Moodle“ herunterladen. Um in „Moodle“ einzusteigen, loggen Sie sich zunächst in das Seminaranmeldesystem der Akademie Burgenland ein und klicken Sie danach auf den Button „Moodle“.

Wenn Sie zum ersten Mal in „Moodle“ einsteigen, müssen Sie zunächst die Datenschutzbestimmungen der Akademie Burgenland akzeptieren. Nachdem Sie diese akzeptiert haben, werden Sie automatisch zu „Moodle“ weitergeleitet. Unter „Meine Kurse“ finden Sie die Kurse, zu denen Sie sich angemeldet haben bzw. auch alle von Ihnen absolvierten Kurse. Im jeweiligen Kurs finden Sie die Seminarunterlagen und gegebenenfalls weiterführende Materialien bzw. interaktive Lernelemente, die von den Vortragenden zur Verfügung gestellt werden.

Kosten

Die Kosten für die Teilnahme an Fortbildungen der Akademie Burgenland von KRAGES-Mitarbeitern werden direkt mit der KRAGES Direktion verrechnet. Anmeldefristen und Kosten finden sie auf der Homepage der Akademie Burgenland.

Kontakt

Bei Fragen zum Seminarprogramm bzw. zum Anmeldetool steht Ihnen das Team der Akademie Burgenland jederzeit zur Verfügung.

AKADEMIE
Burgenland
PUBLIC COMPETENCE

Akademie Burgenland GmbH

Campus 1, 7000 Eisenstadt

Tel.: 05 7705-5200

office@akademie-burgenland.at

www.akademie-burgenland.at

SEMINARVORSCHAU 2023

MANAGEMENT UND FÜHRUNG

Besprechungen auf den Punkt gebracht Führen ohne Vorgesetztenfunktion - Laterale Führung	Mo. 30. Jänner 2023	08.30-16.30 Uhr	Eisenstadt	Ing. Mag. Dr. Alfons Stadlbauer
	Do. 2. Februar 2023	08.30-16.30 Uhr		
Vom Mitarbeiter/von der Mitarbeiterin zur Führungskraft	Mi. 22. März 2023	08.30-16.30 Uhr	Eisenstadt	Claudia Lierl-Eselböck
	Di. 7. März 2023	08.30-16.30 Uhr		
Erfolgreich Feedback geben Entspannt Chefin sein - von der Führungskraft zur Führungspersönlichkeit	Mi. 8. März 2023	08.30-16.30 Uhr	Eisenstadt	MMag. Alexandra Sock MSc, MSc
	Mi. 19. April 2023	09.00-17.00 Uhr	Eisenstadt	Andreas Grassberger
So wirken Siegerinnen	Di. 23. Mai 2023	08.30-16.30 Uhr		
	Mi. 24. Mai 2023	08.30-16.30 Uhr	Eisenstadt	Mag. Andrea Maurer, MBA
	Di. 13. Juni 2023	09.00-17.00 Uhr	Eisenstadt	Prof. Ingrid Amon

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Wertschätzende Kommunikation/ Konfliktmanagement	Di. 10. Jänner 2023	09.00-11.30 Uhr		
	Mi. 11. Jänner 2023	09.00-11.30 Uhr		
	Do. 12. Jänner 2023	09.00-11.30 Uhr	Online	DI (FH) Stefanie Jirgal
Schwierige Gespräche führen - So überzeugen Sie skeptische Gesprächspartner und meistern schwierige Gespräche	Mo. 23. Jänner 2023	08.30-16.30 Uhr	Eisenstadt	Mag. Barbara Blagusz Ariane Siegel, BA
Erfolgreiche Verhandlungstechniken - in schwierigen Gesprächssituationen konstruktiv verhandeln Arbeiten im Generationenmix	Mi. 1. Februar 2023	09.00-17.00 Uhr	Eisenstadt	Mag. Angela Pengl-Böhm
	Mo. 13. März 2023	08.30-16.30 Uhr		
	Di. 14. März 2023	08.30-16.30 Uhr	Eisenstadt	Mag. Michaela Hack

COMPUTERKENNTNISSE

MS Outlook	Mi. 12. April 2023	08.30-16.30 Uhr	Eisenstadt	Rupert Traxler, MSc
MS Excel Basiskurs	Do. 13. April 2023	08.30-16.30 Uhr	Pinkafeld	Rupert Traxler, MSc
MS Excel Basiskurs	Mo. 17. April 2023	08.30-16.30 Uhr	Eisenstadt	Rupert Traxler, MSc
MS Excel Aufbaukurs	Do. 27. April 2023	08.30-16.30 Uhr	Pinkafeld	Rupert Traxler, MSc
MS Excel Aufbaukurs	Di. 2. Mai 2023	08.30-16.30 Uhr	Eisenstadt	Rupert Traxler, MSc
MS Word Basiskurs	Mi. 3. Mai 2023	08.30-16.30 Uhr	Pinkafeld	Rupert Traxler, MSc
MS Word Aufbaukurs	Do. 22. Juni 2023	08.30-16.30 Uhr	Pinkafeld	Rupert Traxler, MSc



UNSERE REFERENTEN

Gesamtübersicht im Jahresverlauf

	Fortbildung	Termin	Ort	Anmeldefrist	Seite
FEBRUAR 2023					
	Demenz/Delir - Interdisziplinäre Basisschulung	02. Februar	KH Oberwart	08. Dezember 2022	57
NEU	Tod und Trauer im beruflichen Kontext	06. Februar	KH Oberpullendorf	12. Dezember 2022	74
NEU	Herausfordernde Gespräche für Portiere - Wertschätzend Klartext sprechen	07. Februar	KH Oberwart	13. Dezember 2022	41
	Hautschutz - Feuchtwunden mit Schwerpunkt IAD	08. Februar	KH Oberwart	14. Dezember 2022	64
	Hautschutz - Feuchtwunden mit Schwerpunkt IAD	09. Februar	KH Güssing	15. Dezember 2022	64
	Wundbeurteilung und Wunddokumentation	20. Februar	KH Oberwart	26. Dezember 2022	78
NEU	Kinaesthetics Grundkurs für Mitarbeiter der Intensivstationen (Teil 1)	27. - 28. Februar	KH Oberpullendorf	02. Jänner	65
NEU	Wir als Führungsteam	28. Februar	KH Güssing	28. Dezember 2022	36
MÄRZ 2023					
	Demenz/Delir - Interdisziplinäre Basisschulung	02. März	KH Güssing	05. Jänner	57
	Aktuelles und Wichtiges zum Recht der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe	06. März	KH Güssing	09. Jänner	54
NEU	Deeskalation, Prävention und Selbstschutz	06. März	KH Oberpullendorf	09. Jänner	40
	Demenz/Delir - Interdisziplinäre Basisschulung	07. März	KH Oberpullendorf	10. Jänner	57
	Suizidprävention und Krisenintervention im ärztlichen Bereich	07. März	KH Oberwart	10. Jänner	73
	Antibiotic Stewardship für die Pflege	08. März	KH Kittsee	08. Jänner	54
	Update für die Praxisanleitung	08. März	GKPS Oberwart	11. Jänner	75
	Rechtliche Sicherheit durch gelebtes Risikomanagement	09. März	KH Oberpullendorf	12. Jänner	35
NEU	Atemtherapie mit Fokus auf Covid-19	10. März	KH Oberwart	13. Jänner	56
NEU	Ernährungsmanagement in der Pflege - Ernährungsdefizite frühzeitig erkennen und ausgleichen	13. März	KH Oberwart	16. Jänner	62
	Der banale Verbandswechsel	14. März	KH Oberwart	17. Jänner	58
NEU	Palliativpflegetag für Pflegeassistenten und Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal	14. März	KH Oberpullendorf	17. Jänner	68
	Supervision für Ärzte in Basisausbildung	14. März	KH Oberpullendorf	17. Jänner	48
	Arzneimittellehre für Pflegekräfte	15. März	KH Oberpullendorf	18. Jänner	55
NEU	Diverse Gipstechniken mit Kunststoffgips	15. März	KH Oberwart	18. Jänner	60

	Fortbildung	Termin	Ort	Anmeldefrist	Seite
	MÄRZ 2023				
NEU	Antibiotic Stewardship für die Pflege	15. März	KH Güssing	08. Jänner	54
NEU	Antibiotic Stewardship für die Pflege	16. März	KH Oberwart	08. Jänner	54
NEU	Update SAP-Dienstplanung - Aktuelle Informationen und spezifische Kontrollen	16. März	KH Güssing	18. Jänner	76
NEU	Der Beckenboden – Verantwortlich für die Kontinenz	20. März	KH Oberwart	23. Jänner	58
	Kommunikationsseminar für Ärzte in Ausbildung	20. März	KH Oberpullendorf	23. Jänner	47
NEU	Mailkorrespondenz kompakt: Mails mühelos schreiben und managen	21. März	KH Kittsee	24. Jänner	42
	Opferschutz und Gewaltprävention	21. März	KH Oberpullendorf	24. Jänner	68
	Arbeits- und Dienstrecht	23. März	KH Kittsee	26. Jänner	55
	Diabetes-Workshop	23. März	KH Oberwart	26. Jänner	59
	Abdomenultraschall - Grundkurs	24. – 25. März	KH Oberpullendorf	27. Jänner	46
	Souverän im Umgang mit Beschwerden	27. März	KH Oberpullendorf	30. Jänner	43
	Wundbeurteilung und Wunddokumentation	27. März	KH Güssing	30. Jänner	78
NEU	Vielfalt im Krankenhaus - Stärkung der interkulturellen Kompetenzen	28. März	KH Güssing	31. Jänner	77
NEU	Antibiotic Stewardship für die Pflege	28. März	KH Oberpullendorf	08. Jänner	54
NEU	Antibiotic Stewardship Ost - Update	29. März	KH Oberpullendorf	28. Jänner	52
	Besser aufgerichtet als ausgebrannt	30. März	KH Güssing	02. Februar	82
	APRIL 2023				
	EKG-Basiskurs - Akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen	12. April	KH Güssing	15. Februar	61
NEU	Medizinrecht	12. April	KH Oberpullendorf	15. Februar	67
	Palliativmedizin für Ärzte in Ausbildung	13. April	KH Oberwart	16. Februar	48
	Dekubitus? Nein Danke! – Update Dekubitusprophylaxe	17. April	KH Güssing	20. Februar	56
NEU	Kinderschutz - Gewalt gegen Kinder	17. April	KH Oberwart	20. Februar	66
NEU	Ganzheitliche Begleitung zu einem menschenwürdigen Sterben	18. April	KH Oberpullendorf	21. Februar	63
	Strafrechtliche und zivilrechtliche Verantwortung	18. April	KH Güssing	21. Februar	72
NEU	Kinaesthetics Grundkurs für Mitarbeiter der Intensivstationen (Teil 2)	19. – 20. April	KH Oberpullendorf	02. Jänner	65
	Neurodidaktische Kommunikation mit Patienten und Angehörigen	24. April	KH Oberpullendorf	27. Februar	47
	Neurodidaktische Kommunikation mit Patienten und Angehörigen	25. April	KH Oberwart	28. Februar	47
NEU	Von der Mitarbeiterin zur Führungskraft - Alles was eine weibliche Führungskraft wissen muss	25. April	FH Burgenland, Campus Pinkafeld	siehe Seite 14	36
	Dienstplanschulung für neue Bereichsleitungen für Pflege, MTD und Verwaltung	26. April	KH Oberpullendorf	01. März	60
NEU	Kommunikation mit Angehörigen	26. April	KH Oberpullendorf	01. März	41

	Fortbildung	Termin	Ort	Anmeldefrist	Seite
MAI 2023					
NEU	Stressprävention - Wie man Stress verhindern, reduzieren und bewältigen kann	08. Mai	KH Oberpullendorf	13. März	85
	Tracheostomie – Versorgung des Tracheostomas und der Trachealkanülen	09. Mai	KH Güssing	14. März	75
	Dienstplanschulung ärztlicher Bereich	10. Mai	KH Oberpullendorf	15. März	59
	50 plus/minus - Älter werden und gesund bleiben, trotz Tag- und Nachtdiensten	11. Mai	KH Oberpullendorf	16. März	82
NEU	Sturzprophylaxe und Sturzprävention	11. Mai	KH Oberwart	16. März	72
NEU	Thoraxdrainage und Perioperative Optimierung	15. Mai	KH Oberwart	20. März	74
	Stomatherapie – Versorgung und Handling	16. Mai	KH Oberpullendorf	21. März	71
NEU	Follow UP FKL - Ein Reflexionstag für Absolventen der KRAGES Führungskräftelehrgänge	22. Mai	KH Oberpullendorf	27. März	34
NEU	Pflegeprozessdokumentation für Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal	22. Mai	KH Güssing	27. März	69
	Wundbeurteilung und Wunddokumentation	22. Mai	KH Kittsee	27. März	78
NEU	Mailkorrespondenz kompakt: Mails mühelos schreiben und managen	23. Mai	KH Oberwart	28. März	42
NEU	Pflegeprozessdokumentation für Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz	23. Mai	KH Güssing	28. März	69
	Ein Tag für meine Wirbelsäule	25. Mai	KH Oberpullendorf	30. März	84
NEU	Gehirngerecht deeskalieren - Achtsam und wirksam kommunizieren in angespannten Situationen	31. Mai	KH Oberpullendorf	05. April	40
JUNI 2023					
NEU	Pflegeprozessdokumentation für Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal	06. Juni	KH Oberpullendorf	11. April	69
NEU	Pflegeprozessdokumentation für Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz	07. Juni	KH Oberpullendorf	12. April	69
NEU	Dysphagie - Schluckstörung im klinischen Alltag	12. Juni	KH Oberwart	17. April	61
NEU	Selbstwertgefühl stärken - Durch Achtsamkeit für sich selbst!	13. - 14. Juni	KH Güssing	18. April	85
	Qualitätszirkel für Praxisanleiter	15. Juni	KH Oberwart	20. April	71
NEU	Antibiotic Stewardship-Ost Basis-Seminar	14.-16. Juni	KH Oberpullendorf	19. April	52
NEU	Update Patientenrechte - Informationen über Sterbehilfegesetz, Patientenverfügung und Erwachsenenvertretung	20. Juni	KH Oberpullendorf	25. April	76
NEU	Schweigen ist Silber - Reden ist Gold	22. Juni	KH Güssing	27. April	42

	Fortbildung	Termin	Ort	Anmeldefrist	Seite
SEPTEMBER 2023					
NEU	Fit für die KTQ-Rezertifizierung 2024	07. September	KH Güssing	13. Juli	63
	"Du muss nicht heben" - Ergonomisch und körperschonend durch den Krankenhausalltag	11. September	KH Oberwart	17. Juli	83
NEU	Ernährungsmanagement in der Pflege - Ernährungsdefizite frühzeitig erkennen und ausgleichen	12. September	KH Oberpullendorf	18. Juli	62
	Hautschutz - Feuchtwunden mit Schwerpunkt IAD	13. September	KH Oberpullendorf	19. Juli	64
	Hautschutz - Feuchtwunden mit Schwerpunkt IAD	14. September	KH Kittsee	20. Juli	64
	Stay cool - Souverän kommunizieren in stressigen Situationen	19. September	KH Oberpullendorf	25. Juli	43
	Demenz/Delir - Interdisziplinäre Basisschulung	20. September	KH Kittsee	26. Juli	57
NEU	Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten	21. September	KH Güssing	27. Juli	35
	Suizidprävention und Krisenintervention	21. September	KH Oberpullendorf	27. Juli	73
	Kommunikationsseminar für Ärzte in Ausbildung	25. September	KH Oberwart	31. Juli	47
	Weg vom Lagern und hin zur Positionsunterstützung	25. - 26. September	KH Oberpullendorf	31. Juli	77
	Demenz/Delir - Aufbauschulung für die Pflege	27. September	KH Güssing	02. August	57
NEU	Mammakarzinom - Physiotherapeutisches Management	29. September	KH Oberwart	04. August	66
OKTOBER 2023					
NEU	Die effektive Führungskraft im Gesundheitswesen - Wie sie tickt und was sie ausmacht	02. - 03. Oktober	KH Oberpullendorf	07. August	34
NEU	Leidenschaft im Job - Persönliche Motivation als wirksamer Erfolgsfaktor	03. Oktober	KH Güssing	08. August	84
	EKG-Aufbaukurs - Akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen	04. Oktober	KH Güssing	09. August	62
	Update für die Praxisanleitung	04. Oktober	GKPS Oberwart	09. August	75
NEU	Abdomenultraschall - Aufbaukurs	06. - 07. Oktober	KH Oberpullendorf	11. August	46
NEU	Fit für die KTQ-Rezertifizierung 2024	09. Oktober	KH Kittsee	14. August	63
	Demenz/Delir - Aufbauschulung für die Pflege	10. Oktober	KH Oberpullendorf	15. August	57
NEU	Kinaesthetics Workshop - Patiententransfer und Positionierungen im OP-Bereich	11. Oktober	KH Oberpullendorf	16. August	65

	Fortbildung	Termin	Ort	Anmeldefrist	Seite
OKTOBER 2023					
	Informationssicherheit und Datenschutz für Mitarbeiter	12. Oktober	KH Oberpullendorf	17. August	64
NEU	Sturzprophylaxe und Sturzprävention	12. Oktober	KH Güssing	17. August	72
	Diabetes-Workshop	16. Oktober	KH Oberpullendorf	21. August	59
NEU	Kinderschutz - Gewalt gegen Kinder	16. Oktober	KH Oberwart	21. August	66
	Dekubitus? Nein Danke! - Update Dekubitusprophylaxe	17. Oktober	KH Oberwart	22. August	56
	Supervision für Assistenzärzte	17. Oktober	KH Oberpullendorf	22. August	49
NEU	Follow UP FKL - Ein Reflexionstag für Absolventen der KRAGES Führungskräftelehrgänge	18. Oktober	KH Güssing	23. August	34
NEU	Prävention nosokomialer Infektionen	19. Oktober	KH Oberwart	24. August	70
	Wundbeurteilung und Wunddokumentation	23. Oktober	KH Oberpullendorf	28. August	78
	Palliativmedizin für Ärzte in Ausbildung	24. Oktober	KH Oberpullendorf	29. August	48
NOVEMBER 2023					
NEU	Fit für die KTQ-Rezertifizierung 2024	06. November	KH Oberpullendorf	11. September	63
	Moderne Produkte für die feuchte Wundversorgung	06. November	KH Güssing	11. September	67
NEU	Carpe Diem - In Eigenverantwortung	07. - 08. November	KH Güssing	12. September	83
NEU	Fit für die KTQ-Rezertifizierung 2024	13. November	KH Oberwart	18. September	63
	Arzneimittellehre für Pflegekräfte	14. November	KH Oberwart	19. September	55
NEU	Update SAP-Dienstplanung - Aktuelle Informationen und spezifische Kontrollen	15. November	KH Oberpullendorf	20. September	76
	Praxistag - Schmerz!	20. November	KH Oberwart	25. September	70
	Tracheostomie - Versorgung des Tracheostomas und der Trachealkanülen	21. November	KH Oberpullendorf	26. September	75
NEU	Deeskalation, Prävention & Selbstschutz	23. November	KH Oberwart	28. September	40
	Antibiotic Stewardship-Ost Basis-Seminar	29. November	KH Oberwart	28. September	52

Übersicht Berufsgruppen

	Fortbildung	Alle Berufsgruppen	Verwaltung Betriebspersonal	Ärzte	MTD	Pflege Hebammen	Seite
	50 plus/minus – Älter werden und gesund bleiben, trotz Tag- und Nachtdiensten	X					82
	Abdomenultraschall – Grundkurs			X			46
	Abdomenultraschall – Aufbaukurs			X			46
	Aktuelles und Wichtiges zum Recht der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe					X	54
NEU	Antibiotic Stewardship-Ost Basis-Seminar			X			52
NEU	Antibiotic Stewardship-Ost Update			X			52
NEU	Antibiotic Stewardship für die Pflege					X	54
	Arbeits- und Dienstrecht	X					55
	Arzneimittellehre für Pflegekräfte					X	55
NEU	Atemtherapie mit Fokus auf Covid-19				X		56
NEU	Besser aufgerichtet als ausgebrannt	X					82
NEU	Carpe Diem – In Eigenverantwortung	X					83
	Deeskalation, Prävention und Selbstschutz	X					40
	Dekubitus? Nein Danke! – Update Dekubitusprophylaxe					X	56
	Demenz/Delir – Interdisziplinäre Basisschulung	X					57
	Demenz/Delir – Aufbauschulung für die Pflege					X	57
	Der banale Verbandswechsel					X	58
NEU	Der Beckenboden – Verantwortlich für die Kontinenz			X		X	58
	Diabetes – Workshop	X					59
NEU	Die effektive Führungskraft im Gesundheitswesen – Wie sie tickt und was sie ausmacht	X					34
	Dienstplanschulung ärztlicher Bereich		X	X			59


	Fortbildung	Alle Berufsgruppen	Verwaltung Betriebspersonal	Ärzte	MTD	Pflege Hebammen	Seite
	Dienstplanschulung für Pflege, MTD und Verwaltung		X		X	X	60
NEU	Diverse Gipstechniken mit Kunststoffgips					X	60
	„Du musst nicht heben“ – Ergonomisch und körper-schonend durch den Krankenhausalltag	X					83
NEU	Dysphagie – Schluckstörung im klinischen Alltag			X		X	61
	Ein Tag für meine Wirbelsäule	X					84
	EKG-Basiskurs - Akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen			X		X	61
	EKG-Aufbaukurs - Akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen			X		X	62
NEU	Ernährungsmanagement in der Pflege - Ernährungsdefizite frühzeitig erkennen und ausgleichen					X	62
NEU	Fit für die KTQ-Rezertifizierung 2024	X					63
NEU	Follow UP FKL - Ein Reflexionstag für Absolventen der KRAGES Führungskräftelehrgänge	X					34
NEU	Ganzheitliche Begleitung zu einem menschenwürdigen Sterben	X					63
NEU	Gehirngerecht deeskalieren - Achtsam und wirksam kommunizieren in angespannten Situationen	X					40
	Hautschutz - Feuchtwunden mit Schwerpunkt IAD					X	64
NEU	Herausfordernde Gespräche für Portiere - Wertschätzend Klartext sprechen		X				41
	Informationssicherheit und Datenschutz für Mitarbeiter	X					64
NEU	Kinaesthetics Grundkurs für Mitarbeiter der Intensivstationen					X	65
NEU	Kinaesthetics Workshop - Patiententransfer und Positionierungen im OP-Bereich					X	65
NEU	Kinderschutz - Gewalt gegen Kinder			X		X	66
NEU	Kommunikation mit Angehörigen	X					41
	Kommunikationsseminar für Ärzte in Ausbildung			X			47

	Fortbildung	Alle Berufsgruppen	Verwaltung Betriebspersonal	Ärzte	MTD	Pflege Hebammen	Seite
NEU	Leidenschaft im Job – Persönliche Motivation als wirksamer Erfolgsfaktor	X					84
NEU	Mailkorrespondenz kompakt: Mails mühelos schreiben und managen	X					42
NEU	Mammakarzinom - Physiotherapeutisches Management				X		66
NEU	Medizinrecht			X			67
	Moderne Produkte für die feuchte Wundversorgung					X	67
	Neurodidaktische Kommunikation mit Patienten und Angehörigen			X			47
	Opferschutz und Gewaltprävention	X					68
	Palliativmedizin für Ärzte in Ausbildung			X			48
NEU	Palliativpflege tag für Pflegeassistenz und Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal					X	68
NEU	Pflegeprozessdokumentation für Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal					X	69
NEU	Pflegeprozessdokumentation für Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz					X	69
NEU	Prävention nosokomialer Infektionen	X					70
	Praxistag - Schmerz!			X	X	X	70
	Qualitätszirkel für Praxisanleiter					X	71
	Rechtliche Sicherheit durch gelebtes Risikomanagement	X					35
NEU	Schweigen ist Silber - Reden ist Gold	X					42
NEU	Selbstwertgefühl stärken - Durch Achtsamkeit für sich selbst!	X					85
	Souverän im Umgang mit Beschwerden	X					43
	Stay cool – Souverän kommunizieren in stressigen Situationen	X					43
	Stomatherapie – Versorgung und Handling					X	71
	Strafrechtliche und zivilrechtliche Verantwortung	X					72

	Fortbildung	Alle Berufsgruppen	Verwaltung Betriebspersonal	Ärzte	MTD	Pflege Hebammen	Seite
NEU	Stressprävention - Wie man Stress verhindern, reduzieren und bewältigen kann	X					85
NEU	Sturzprophylaxe und Sturzprävention				X	X	72
	Suizidprävention und Krisenintervention	X					73
	Suizidprävention und Krisenintervention im ärztlichen Bereich			X			73
	Supervision für Ärzte in Basisausbildung			X			48
	Supervision für Assistenzärzte			X			49
NEU	Thoraxdrainage und Perioperative Optimierung					X	74
NEU	Tod und Trauer im beruflichen Kontext	X					74
	Tracheostomie - Versorgung des Tracheostomas und der Trachealkanülen					X	75
	Update für die Praxisanleitung					X	75
NEU	Update Patientenrechte - Informationen über Sterbehilfegesetz, Patientenverfügung und Erwachsenenvertretung	X					76
NEU	Update SAP-Dienstplanung - Aktuelle Informationen und spezifische Kontrollen		X				76
NEU	Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten	X					35
NEU	Vielfalt im Krankenhaus - Stärkung der interkulturellen Kompetenzen	X					77
NEU	Von der Mitarbeiterin zur Führungskraft - Alles was eine weibliche Führungskraft wissen muss	X					36
	Weg vom Lagern und hin zur Positionsunterstützung					X	77
NEU	Wir als Führungsteam	X					36
	Wundbeurteilung und Wunddokumentation					X	78





A healthcare worker, likely a nurse, is shown in profile, walking through a hospital hallway. She is wearing a white short-sleeved uniform top, a white face mask, and safety glasses. Her hair is short and brown. The hallway has a light-colored wall with a green door frame on the left and a white door on the right. An orange diagonal stripe is visible on the wall. The overall atmosphere is clean and professional.

EINFÜHRUNG UND WISSENSWERTES

Einführung neuer Mitarbeiter

Referenten der Direktion und der jeweiligen Krankenhäuser

Zielgruppe

Alle neu aufgenommenen Mitarbeiter der KRAGES

Inhalte

- Organisationsstruktur und Vorstellung der KRAGES
- Personalrechtliche Aspekte
- Arbeitszeit und Dienstplanung
- Verhaltensregeln für Mitarbeiter (Compliance)
- Hygiene
- Arbeitssicherheit und Brandschutz
- Qualitätsmanagement

Workshop „Sicherheit im Krankenhaus“

Ausgebildete Trainer der Landespolizeidirektion Burgenland

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Inhalte

- Aggression und Gewalt im Gesundheitswesen
- Rechtliche Aspekte (Notwehr, Nothilfe)
- Gefährliche Situationen erkennen und vermeiden
- Psychologische Deeskalation
- Kommunikation verstehen – Konflikten vorbeugen
- Gesprächsführung mit aggressiven Personen
- Umgang mit Beleidigungen und Verhalten bei Drohungen
- Richtiges Verhalten bei Sachbeschädigung und körperlichen Angriffen

DAUER 1 Tag

TERMIN Jeden Monat in den einzelnen Krankenhäusern

SONSTIGES Hierbei handelt es sich um eine **verpflichtende** Informationsveranstaltung. Die Teilnehmer erhalten den Einführungstermin bei Dienstbeginn.

DAUER 1,5 Tag

TERMIN Frühjahr/Herbst 2023 – mehrere Termine pro Krankenhaus

SONSTIGES Die Termine für die Anmeldung werden an die Kollegialen Führungen übermittelt.

Führungskräftelehrgang der KRAGES

Interne und externe Referenten

Zielgruppe

Angehende und bereits bestehende Führungskräfte der KRAGES | alle Berufsgruppen

Ziele

- Instrument für unternehmensinterne Personalentwicklung
- Aneignung von Führungs- und Fachkompetenzen
- Strukturierte Entwicklungschancen für talentierte Nachwuchskräfte und bestehende Führungskräfte
- Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen für Führungspositionen
- Interne Vernetzung

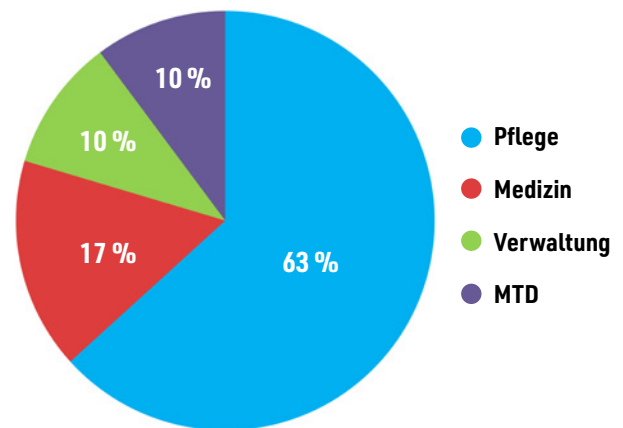
Inhalte

- Kommunikation | Interaktion | Kommunikationsmethoden
- Leadership
- Rechtliche und organisatorische Grundlagen | Gesundheitsrecht
- Strategisches Management
- Managementprozesse im Krankenhaus
- Wissenschaftliches Arbeiten

2 Führungskräftelehrgänge wurden bereits abgeschlossen (2014 und 2018)

1 Führungskräftelehrgang hat 2022 begonnen – mit 23 Teilnehmern – Abschluss Mitte 2024

49 ABSOLVENTEN



BESETZUNG VON POSITIONEN

Primariate	3	■
Bereichsdirektoren	2	■
Bereichsleitungen Pflege	2	■
Stationsleitungen	15	■
1. Oberärzte	1	■

DAUER ca. 600 Stunden über einen Zeitraum von ca. 2,5 Jahre

AUFTEILUNG 420 Stunden theoretischer Lehrinhalt
180 Stunden Praxis (Pflichtpraktika, Abschlussarbeit und -präsentation)

ORT Seminarhotels im Burgenland

TEILNEHMERZAHL ca. 25

SONSTIGES Die Planung weiterer Lehrgänge wird rechtzeitig an die Kollegialen Führungen übermittelt.





Die effektive Führungskraft im Gesundheitswesen - Wie sie tickt
und was sie ausmacht **NEU**

Follow Up FKL - Ein Reflexionstag für Absolventen der
KRAGES Führungskräftelehrgänge **NEU**

Rechtliche Sicherheit durch gelebtes Risikomanagement

Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten **NEU**

Von der Mitarbeiterin zur Führungskraft - Alles was
eine weibliche Führungskraft wissen muss **NEU**

Wir als Führungsteam **NEU**



FORTBILDUNGEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE



NEU Die effektive Führungskraft im Gesundheitswesen – Wie sie tickt und was sie ausmacht

Dr. Herbert Gruner

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Ziele

- Spezielle Herausforderungen von Gesundheitsorganisationen im Führungsbereich – Krankenhäuser als Expertenorganisationen (nach H. Mintzberg)
- Mein eigenes Führungsverständnis: Die zentrale Bedeutung der Einstellung und Haltung
- Führungsansätze, -modelle und -techniken effektiv einsetzen können
- Generationengerecht führen: Verstehen, Motivieren und Fördern unterschiedlicher Generationen

Inhalte

- Zusammenspiel von Leitung, Führung, Management im Berufsalltag
- Führen aus unterschiedlichen Positionen (Führung als Vorgesetzter, als Stellvertreter; laterales Führen, kollegiales Führen u.a.)
- Unterschiedliche Führungsmodelle, -stile, -werkzeuge und -techniken
- Motivation und Führung - motivationsfördernde Maßnahmen im Führungsalltag
- Generationenmanagement: Was muss ich bei der Führung von unterschiedlichen Generationen wissen?
- Praktische Tipps und Tricks zu mitgebrachten Fällen und Fragestellungen einer Führungskraft

Follow Up FKL – Ein Reflexionstag für Absolventen der KRAGES Führungskräftelehrgänge **NEU**

Mag. ^a Eva Trattner

Zielgruppe

Absolventen der KRAGES Führungskräftelehrgänge

Ziele

Dieser Tag bietet den Absolventen der Führungskräftelehrgänge der letzten Jahre eine weitere Möglichkeit, um Inhalte der Ausbildung zu reflektieren und sich miteinander auszutauschen.

Inhalte

- Rückblick - Einblick - Ausblick
- Persönlicher Austausch
- Stärkung des Netzwerkes
- Reflexion
- Zukunftsblick

TERMIN	02. und 03. Oktober
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	210 Euro (keine externen TN)
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	07. August
SONSTIGES	18 DFP sonstige Fortbildung 16 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN	22. Mai im KH Oberpullendorf 18. Oktober im KH Güssing
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	90 Euro
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	27. März 23. August
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege

Rechtliche Sicherheit durch gelebtes Risikomanagement

RA Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Haag
Dr.ⁱⁿ Esther Thaler, MBA

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Ziele

- Wissen über die KRAGES-Methoden des klinischen Risikomanagements festigen
- Sicherheit beim Ausgestalten der Vorgaben für den Spitalsalltag erwerben
- Rechtssicherheit gewinnen

Inhalte

- Kurzvorstellung des klinischen Risikomanagements der KRAGES
- Do's and Dont's im klinischen Alltag anhand von realistischen Beispielen aus der österreichischen Gerichtspraxis
- Erfolgreiche Strategien zur Vermeidung von „second victims“ (verurteilte Krankenhausmitarbeiter) durch vorausschauendes Management

TERMIN 09. März im KH Oberpullendorf
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN 110 Euro
TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 12. Jänner
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
8 Fortbildungsstunden Pflege

Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten

NEU

Bernd Solga, MSc

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Ziele

Keine Veränderung ohne Widerstand! Der Umgang mit Veränderungen im täglichen Berufsleben fällt vielen nicht einfach. Sich schnell auf Veränderungen einzustellen und diesen Wandel aktiv zu gestalten, das ist die Herausforderung unserer Zeit. Wir stärken Ihren Willen zum Fortschritt, machen Mut Bewährtes hinter sich zu lassen und helfen Ihnen, Ihre Mannschaft mitzunehmen.

Inhalte

- Verstehen der Ursachen von Veränderungen
- Stärken der Kernkompetenzen, um Veränderungen zu gestalten
- Erkennen der eigenen Anteile und wie sie Situationen beeinflussen
- 6 Ebenen der Veränderung
- Emotionale Verarbeitung
- Erarbeitung von Lösungsansätzen für aktuelle Veränderungsprozesse

TERMIN 21. September
ORT KH Güssing
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN 170 Euro
TEILNEHMERANZAHL 12
ANMELDEFRIST 27. Juli
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
8 Fortbildungsstunden Pflege

NEU Von der Mitarbeiterin zur Führungskraft - Alles was eine weibliche Führungskraft wissen muss

MMag.^a Alexandra Sock, MSc MSc

Zielgruppe

Weibliche Führungskräfte aller Ebenen

Ziele

Mitarbeiterinnen ihren Umstieg in die Führungsrolle erleichtern

- Mitarbeiterinnen mit Werkzeugen ausstatten, die es ihnen ermöglichen, eventuelle Genderthemen frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern
- Eigene Erfolge souverän verkaufen
- Mitarbeiterinnen mit Charme und Klarheit führen
- Eigene Denkmuster zur Führung erkennen und gegebenenfalls verändern

Inhalte

- Männliche/weibliche Führungskonzepte - Gibt es das wirklich?
- Mythen zu Führung und was funktioniert wirklich?
- Die Kernthemen von Führung kennenlernen:
 - Energiemanagement
 - Klarheit und Struktur
 - Kommunikation auf allen Ebenen
 - Meetingkultur aufbauen
 - Feedback- und Fehlerkultur aufbauen
 - Situative Führung
 - Konfliktmanagement und vor allem Konfliktprävention
- Thema „Macht“ und wie ich mir eine Machtkompetenz aufbaue
- Logik von Emotionen und wie ich Emotionen richtig nutze

NEU Wir als Führungsteam

Mag.^a Sigrun Koller

Zielgruppe

Führungskräfte und deren Stellvertretungen aller Ebenen

Ziele

Ein gut eingespieltes Führungsteam trägt wesentlich zur erfolgreichen Bewältigung des Führungsalltages in Teams bei. Die Stärken von Leitung und deren Stellvertretung gut zu kombinieren ermöglicht die Wirksamkeit in der Führungsarbeit zu erhöhen, Reibungen zu vermeiden und den Stress zu senken. Es lohnt sich als Führungsteam Zeit zu nehmen und den Fragen nachzugehen:

- Wie gestalten wir bewusst unsere Zusammenarbeit als Führungsteam?
- Welche Stärken können wir wie einsetzen?

Inhalte

Führungsteams nehmen sich gemeinsam Zeit, analysieren ihre Führungsarbeit, bauen ihre Stärken bewusst aus und nutzen die Erfahrung von Kollegen für die Verbesserung der täglichen gemeinsamen Führungsarbeit. Unter dem Fokus von Erkenntnissen aus der Gruppendynamik gelingt ein Blick über den Tellerrand und bildet die Grundlage für einen gelungenen Transfer in den Arbeitsalltag - zum Nutzen für die Führungskräfte und das geführte Team. Zur Verwendung gelangen dabei vor allem:

- Erfahrungsaustausch
- Gruppenarbeiten
- Kurzreferate

TERMIN	25. April
ORT	Fachhochschule Burgenland, Studienzentrum Pinkafeld
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	-
TEILNEHMERANZAHL	16
ANMELDEFRIST	siehe Seite 14
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN	28. Februar
ORT	KH Güssing
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	170 Euro
TEILNEHMERANZAHL	14
ANMELDEFRIST	28. Dezember 2022
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege





Deeskalation, Prävention und Selbstschutz **NEU**

Gehirngerecht deeskalieren - Achtsam und wirksam kommunizieren
in angespannten Situationen **NEU**

Herausfordernde Gespräche für Portiere - Wertschätzend Klartext sprechen **NEU**

Kommunikation mit Angehörigen **NEU**

Mailkorrespondenz kompakt: Mails mühelos schreiben und managen **NEU**

Schweigen ist Silber - Reden ist Gold **NEU**

Souverän im Umgang mit Beschwerden

Stay cool – Souverän kommunizieren in stressigen Situationen

KOMMUNIKATIONS- FORTBILDUNGEN

NEU

Deeskalation, Prävention und Selbstschutz

Renate Waldherr, MSc

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Die Fähigkeit zum präventiven Handeln aufgrund von Mustererkennung im Konfliktverlauf, basierend auf dem 9 Stufenmodell nach Blackwell.

Inhalte

- Theoretisches Wissen zu Deeskalation und Sicherheit
- Es werden Deeskalationsstrategien geübt, die dann wichtig sind, wenn Akteure (Patienten, Klienten, Bewohner, Angehörige, Begleitpersonen, etc.) ihre Handlungsimpulse unzureichend kontrollieren können.
- Es werden Maßnahmen des Konfliktmanagements aufgezeigt, um bei unangemessenen Verhaltensweisen der Patienten, Klienten, Bewohner, Angehörigen, Begleitpersonen und anderen die eigene Impulskontrolle zu verbessern.

NEU

Gehirngerecht deeskalieren - Achtsam und wirksam kommunizieren in angespannten Situationen

Christine Minixhofer, MSc

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

- Stärkung der eigenen Ressourcen zur Stressbewältigung, Selbstberuhigung und Emotionsregulation
- Stärkung der kommunikativen Kompetenz, um in angespannten Situationen achtsam und gewaltfrei dem Gegenüber begegnen zu können

Inhalte

- Modell der primären, sekundären und tertiären Prävention von Gewalt
- Neurobiologische Grundlagen der Emotionsregulation
- Drei Rahmen achtsamer Kommunikation
- Grundprinzipien achtsamer und deeskalierender Kommunikation
- Umgang mit Beschwerden sowie mit Widerstand und schwierigen Emotionen
- Umgang mit Beleidigungen und persönlichen Angriffen
- Bedeutung der Körpersprache in der Deeskalation / neutrale Haltung

TERMIN | ORT 06. März im KH Oberpullendorf
23. November im KH Oberwart

ZEIT 08:30-16:30 Uhr

KOSTEN -

TEILNEHMERANZAHL 14

ANMELDEFRIST 09. Jänner | 28. September

SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
8 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 31. Mai

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30-16:30 Uhr

KOSTEN 140 Euro

TEILNEHMERANZAHL 12

ANMELDEFRIST 05. April

SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
8 Fortbildungsstunden Pflege

Herausfordernde Gespräche für Portiere – Wertschätzend Klartext sprechen

Dr.ⁱⁿ Bettina Adler

Zielgruppe

Portiere

Ziele

- Herausfordernde Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert führen
- Eigene Standpunkte und Anliegen klar und konkret ausdrücken
- Interessen hören statt auf Vorwürfe reagieren
- Gelassener mit schwierigen Gesprächssituationen umgehen

Inhalte

- Belastungsfaktoren „herausfordernder“ Kommunikation im (Berufs-)Alltag
- Die eigene innere Haltung und Ihre Wirkung auf den Gesprächsverlauf
- Die vier Schritte der „Wertschätzenden Kommunikation“
- Der konstruktive Gesprächseinstieg: beobachten und beschreiben statt bewerten
- Worum geht es mir wirklich? – Eigene Interessen und Bedürfnisse klar, konkret und konstruktiv ausdrücken
- Verschiedene Handlungsmöglichkeiten entwickeln – den eigenen Handlungsspielraum erweitern
- Die Perspektive des Gegenübers einnehmen
- Zuhören und verstehen statt sich „angegriffen“ zu fühlen – Was steckt hinter Vorwürfen und Schuldzuweisungen?
- „Türöffner“ und „Reizformulierungen“ und deren Wirkung im Gespräch
- Nein sagen und Nein hören – gute Gründe für ein Nein
- Klare Grenzen setzen und verstehen
- „Cool-Down-Strategien“ für den Umgang mit Stress und Ärger

TERMIN	07. Februar
ORT	KH Oberwart
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	130 Euro
TEILNEHMERANZAHL	12
ANMELDEFRIST	13. Dezember

Kommunikation mit Angehörigen

Mag. Roland Nagel, MBA

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

- Der Umgang mit (oft kritischen, verunsicherten, ängstlichen, unzufriedenen, etc.) Angehörigen wird vor dem Hintergrund von bewährten Kommunikationsmodellen reflektiert, besprochen, professionalisiert und perfektioniert
- Persönliche Ressourcen der Gesprächsführenden werden in Erinnerung gerufen und gestärkt
- Die Teilnehmenden bringen ihre Erfahrungen und Fallbeispiele in die Veranstaltung ein. Konkrete, praktische Handlungsmöglichkeiten werden gemeinsam erarbeitet.

Inhalte

- Kommunikationsstile erkennen und adäquat handeln zu können
- Eine gemeinsame Basis des Miteinander schaffen
- Selbstverantwortung & Empathie entfalten
- Die Vielfalt der Zutaten einer erfolgreichen Kommunikation kennenlernen und das eigene Tun kritisch-konstruktiv reflektieren

TERMIN	26. April
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	09:00-17:00 Uhr
KOSTEN	80 Euro
TEILNEHMERANZAHL	25
ANMELDEFRIST	01. März
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege

NEU

Mailkorrespondenz kompakt: Mails mühelos schreiben und managen

Mag.^a Elisabeth Gräf, MAS

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Mails zeitgemäß, zielgruppenorientiert und zweckmäßig verfassen sowie Mail-Massen im Posteingang managen

Inhalte

- Mail – ein Kanal für alle Zwecke? Was muss per Mail, was kann anders geklärt werden?
- Die zwei Ebenen der Mailkommunikation
- E-Mails richtig lesen, um Konflikte und Kettenkommunikation zu vermeiden
- Klarheit beim Verfassen von Mails: Zeit sparen durch Strukturieren von Inhalten und
- Zielorientiertes Schreiben; Kriterien der Verständlichkeit
- Wesentliche Elemente der Mailkommunikation (Umgang mit Attachments, vielfältigem Betreff, mehreren Adressaten, CC und BCC ...)
- E-Mail-Kommunikation in den Arbeitsalltag integrieren: Zeit-, Ordner- und Bearbeitungsmanagement
- Strukturierter Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden

TERMIN ORT	21. März im KH Kittsee 23. Mai im KH Oberwart
ZEIT	13:00-17:00 Uhr
KOSTEN	70 Euro
TEILNEHMERANZAHL	15
ANMELDEFRIST	24. Jänner 28. März

NEU

Schweigen ist Silber – Reden ist Gold

Mag.^a Ulrike Brezovich

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Die Mitarbeiter lernen, ihre Situationen offen zu kommunizieren und erfahren, wie man Feedback gibt. Sie erkennen Meinungsverschiedenheiten bzw. unterschiedliche Tendenzen frühzeitig und lernen sie zu lösen, noch bevor Konflikte entstehen. Die Teilnehmer können mit Vorgesetzten und Kollegen so umgehen, dass sie Konflikten vorbeugen. Nach dem Workshop haben die Teilnehmer erlebt, wie durch offenes Gespräch ein positives Klima bewahrt werden kann. Sicherheit im Gesprächsverhalten wird aufgebaut und die Teilnehmer können sich frei und gegenseitig unterstützend auf ihre Aufgaben konzentrieren. Die gemeinsamen Ziele stehen im Vordergrund.

Inhalte

- Grundlagen effektiver Kommunikation: verbal und non-verbal
- Johari-Fenster, Feedback und Feedbackregeln
- Kommunikationsmodelle: 4 Ohren Modell
- Das Drama Dreieck: Täter – Opfer – Retter
- Persönliche Verhaltens- und Kommunikationsmuster erkennen
- Gesprächstechniken gezielt einsetzen
- Persönlichkeitstypen und Gesprächsverhalten
- Teamdynamiken kennen und erkennen
- Konstruktiver Umgang mit Meinungsverschiedenheiten
- Konflikte früh erkennen und ansprechen
- Umgang mit Emotionen in schwierigen Gesprächssituationen

TERMIN	22. Juni
ORT	KH Güssing
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	170 Euro
TEILNEHMERANZAHL	12
ANMELDEFRIST	27. April
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege

Souverän im Umgang mit Beschwerden

Mag.^a Eva Trattner

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Beschwerden werden oftmals als negativ empfunden, da sie häufig durch Emotionen bestimmt sind. Allerdings sind diese, bei richtigem Umgang, ein wichtiges Feedback und führen zu konstruktiven Lösungen.

Die Teilnehmer erarbeiten im Seminar, wie sie sich in schwierigen Gesprächssituationen individuell auf das Gegenüber einstellen und dabei gleichzeitig überzeugend argumentieren können.

Sie lernen, wie sie souverän mit Emotionen, Beschwerden, Kritik und Einwänden umgehen und in Konfliktsituationen wieder eine konstruktive Gesprächsbasis herstellen können.

Inhalte

- Richtiger Umgang mit Emotionen
- Kommunikationstools im Konflikt- und Beschwerdemanagement
- Typologien: Die Bedürfnisse der Beschwerdeführer erkennen, souverän und überzeugend agieren
- Methoden zur persönlichen Abgrenzung in emotionalen Situationen

Stay cool – Souverän kommunizieren in stressigen Situationen

Mag.^a Ulrike Stulnig

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Sie lernen einen Blick für sich selbst und andere Persönlichkeiten zu schärfen, mit unterschiedlichen Reaktionen umzugehen, und die Zusammenarbeit mit Team durch positive Einstellungen zu verbessern. Sie erhalten Werkzeuge, um die Kommunikation effizient, stressfrei und zielgerichtet zu gestalten. Damit können Sie mit Vorwürfen und Provokationen besser umgehen und in schwierigen Situationen souverän bleiben.

Inhalte

- Selbstbewusst kommunizieren
- Gesprächstechniken anwenden
- Konflikte im Voraus erkennen
- Mit Killerphrasen gekonnt umgehen
- Ruhig bleiben trotz Provokation
- Konfliktsituationen souverän meistern
- Konstruktiver Umgang mit Gefühlen
- Stress- und Selbstmanagement
- Praktisches Training

TERMIN 27. März

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30-16:30 Uhr

KOSTEN 150 Euro

TEILNEHMERANZAHL 12

ANMELDEFRIST 30. Jänner

SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
8 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 19. September

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30-16:30 Uhr


KOSTEN 110 Euro

TEILNEHMERANZAHL 16

ANMELDEFRIST 25. Juli

SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
8 Fortbildungsstunden Pflege





Abdomenultraschall - Grundkurs
Abdomenultraschall - Aufbaukurs
Kommunikationsseminar für Ärzte in Ausbildung
Neurodidaktische Kommunikation mit Patienten und Angehörigen
Palliativmedizin für Ärzte in Ausbildung
Supervision für Ärzte in Basisausbildung
Supervision für Assistenzärzte

FORTBILDUNGEN FÜR AUSBILDUNGSÄRZTE

Abdomenultraschall – Grundkurs

OA Dr. Thomas Ybinger

Zielgruppe

Ärzte in Basisausbildung und Assistenzärzte

Ziele

Durchführung von Abdomensonographien zur Detektion und Differenzierung häufiger Befunde und Erkrankungen. Indikatoren der Untersuchung, Bildeinstellungen, Dokumentation und Befunderstellung erlernen. Entscheiden können, inwieweit die eigenen Ergebnisse ausreichend sind bzw. welche weiteren diagnostischen Schritte erforderlich und geeignet sind. Der Kurs ist Voraussetzung für das Erreichen der Ultraschallbefähigung durch ÖGUM bzw. Ärztekammer.

Inhalte

- Grundlagen, Techniken der Sonographie
- Untersuchungsablauf
- Leber, Gallenblase, Pankreas, Nieren, Milz, Retroperitoneum, Unterbauch

TERMIN	24. und 25. März
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	09:00-18:00 Uhr
KOSTEN	360 Euro (keine externen TN)
TEILNEHMERANZAHL	15
ANMELDEFRIST	27. Jänner
SONSTIGES	20 DFP Radiologie

Abdomenultraschall – Aufbaukurs

OA Dr. Thomas Ybinger

Zielgruppe

Ärzte in Basisausbildung und Assistenzärzte

Ziele

Durchführung von Abdomensonographien zur Detektion und Differenzierung häufiger Befunde und Erkrankungen. Indikation der Untersuchung, Bildeinstellungen, Dokumentation und Befundstellung erlernen. Entscheiden können, inwieweit die eigenen Ergebnisse ausreichend sind bzw. welche weiteren diagnostischen Schritte erforderlich und geeignet sind. Der Ultraschallkurs entspricht den ÖGUM-Richtlinien und kann für Zertifizierungen bei ÖGUM und Ärztekammer eingereicht werden.

Inhalte

Der Aufbaukurs vertieft die Kenntnisse des Grundkurses und soll durch praktische Übung eine Verbesserung der Untersuchungstechnik erreichen, insbesondere für schwierigere Fragestellungen.

- Einbindung der Sonographie in den klinischen Ablauf inklusive Indikationsstellung und weiterführender diagnostischer oder therapeutischer Maßnahmen
- Erweiterung der Grundlagen- und Gerätekenntnisse, Doppleruntersuchungen, Artefakte, Pitfalls
- Häufige pathologische Befunde und deren Differentialdiagnosen
- Leber, Gallenblase, Pankreas, Nieren, Milz, Retroperitoneum, Appendix, Unterbauch

TERMIN	06. und 07. Oktober
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	09:00-18:00 Uhr
KOSTEN	380 Euro (keine externen TN)
TEILNEHMERANZAHL	15
ANMELDEFRIST	11. August
SONSTIGES	20 DFP Radiologie

Kommunikationsseminar für Ärzte in Ausbildung

OA Mag. theol. Dr. med. univ. Erwin Horst Pilgram

Zielgruppe

Ärzte in Basisausbildung und Assistenzärzte

Ziele

Einüben in Denkmuster und Menschenbilder als Grundvoraussetzung für eine offene Gesprächs- und Zuwendungskultur im Klinikalltag mit Patienten und deren Angehörigen

Inhalte

Die Kommunikation mit Patienten ist das fundamentalste Handwerkszeug der Ärzteschaft. Überprüfungen ergeben, dass etwa 50 % aller Diagnosen allein auf Grund derjenigen Information gestellt werden können, die der Arzt bei einer sorgfältigen Erhebung der Anamnese gewinnt. Ca. 80 % der Diagnosen stehen schließlich nach Anamneseerhebung plus körperlicher Untersuchung fest. Nur für den Rest von ca. 20 % braucht es weiterreichende Untersuchungen.

Fehlende offene Kommunikationskompetenz hingegen unterminiert das Vertrauen in der Arzt-Patient-Beziehung und belastet die Beteiligung des Patienten an Therapieentscheidungen und erhöht die Gefahr von Non-Compliance. Dies gilt auch in der Gesprächsführung mit Angehörigen, die oftmals als ‚schwierig‘ und ‚fordernd‘ den Klinikalltag für Ärzte zusätzlich zu belasten scheinen.

Neurodidaktische Kommunikation mit Patienten und Angehörigen

Mag.^a Maria Krischkowsky

Zielgruppe

Ärzte in Basisausbildung und Assistenzärzte

Ziele

Gehirngerechte Interaktion mit Patienten und Angehörigen bedeuten große kommunikative Herausforderungen. Patienten fühlen sich existenziell bedroht, sind hoch vulnerabel und stehen in Entscheidungskonflikten. Der Einsatz von neuropsychologischen begründbaren Gesprächstechniken fördert eine patientenzentrierte Kommunikation zwischen Ärzten und Patienten und ermöglicht verbesserte Empowerment im Gesundheitsprozess.

Inhalte

- Neurowissenschaftliche Grundlagen: Praxisnahe Erkenntnisse der Hirnforschung und ihre Umsetzung in der Arzt-Patientengesprächsführung
- Neuropsychologische Psychoedukation: informations- und emotionszentrierte Gesprächsführungstechniken
- Unterstützende Copingstrategien im Krankheitsprozess
- Aufklärung als Dialog: die partizipative Entscheidungsfindung
- Optimierung der take-home-message

TERMIN | ORT 20. März im KH Oberpullendorf
25. September im KH Oberwart

ZEIT 15:00-19:00 Uhr

KOSTEN 80 Euro

TEILNEHMERANZAHL 12

ANMELDEFRIST 23. Jänner | 31. Juli

SONSTIGES 4 DFP sonstige Fortbildung

TERMIN | ORT 24. April im KH Oberpullendorf
25. April im KH Oberwart

ZEIT 15:00-19:00 Uhr

KOSTEN 80 Euro

TEILNEHMERANZAHL 14

ANMELDEFRIST 27. Februar | 28. Februar

SONSTIGES 4 DFP sonstige Fortbildung

Palliativmedizin für Ärzte in Ausbildung

Dr.ⁱⁿ Annette Henry, MSc

Zielgruppe

Ärzte in Basisausbildung und Assistenzärzte

Ziele

Kompetenzerweiterung in der palliativen Betreuung von schwerkranken und sterbenden Patienten und deren Angehörigen

Inhalte

- Grundhaltungen in Palliative Care und Therapieoptionen
- Möglichkeiten der Schmerz- und Symptomlinderung
- S3 Leitlinie Palliativmedizin
- Auseinandersetzung mit ethischen Fragen, Therapiezieländerung, palliative Sedierungstherapie
- Patientenverfügung und Vorsorgedialog
- Gespräche am Lebensende
- Möglichkeit für Austausch und gemeinsames Lernen

Supervision für Ärzte in Basisausbildung

Mag.^a Nicolette Wallmann

Zielgruppe

Ärzte in Basisausbildung

Ziele

- Unterstützt in Krisensituationen
- Entlastet in schwierigen Arbeitssituationen
- Eröffnet hilfreiche Handlungsperspektiven
- Dient der eigenen Professionalisierung

Inhalte

- Erkennen eigener „blinder“ Flecken
- Erweiterung der Beziehungsfähigkeit für eigene Emotionen
- Erhöhung der psychischen Belastbarkeit und Psychohygiene
- Erkennung und Nutzung persönlicher Ressourcen

TERMIN | ORT 13. April im KH Oberwart
24. Oktober im KH Oberpullendorf
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN 100 Euro
TEILNEHMERANZAHL 16
ANMELDEFRIST 16. Februar | 29. August
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung

TERMIN 14. März
ORT KH Oberpullendorf
ZEIT 14:00-18:00 Uhr
KOSTEN 80 Euro
TEILNEHMERANZAHL 8
ANMELDEFRIST 17. Jänner
SONSTIGES 3 DFP sonstige Fortbildung

Supervision für Assistenzärzte

Mag.^a Nicolette Wallmann

Zielgruppe

Assistenzärzte

Ziele

- Unterstützt in Krisensituationen
- Entlastet in schwierigen Arbeitssituationen
- Eröffnet hilfreiche Handlungsperspektiven
- Dient der eigenen Professionalisierung

Inhalte

- Erkennen eigener „blinder“ Flecken
- Erweiterung der Beziehungsfähigkeit für eigene Emotionen
- Erhöhung der psychischen Belastbarkeit und Psychohygiene
- Erkennung und Nutzung persönlicher Ressourcen

TERMIN 17. Oktober

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 14:00-18:00 Uhr

KOSTEN 80 Euro

TEILNEHMERANZAHL 8

ANMELDEFRIST 22. August

SONSTIGES 3 DFP sonstige Fortbildung



Aktuelles und Wichtiges zum Recht der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

Antibiotic Stewardship für die Pflege **NEU**

Antibiotic Stewardship-Ost Basis-Seminar **NEU**

Antibiotic Stewardship-Ost Update **NEU**

Arbeits- und Dienstrecht

Arzneimittellehre für Pflegekräfte

Atemtherapie mit Fokus auf Covid-19 **NEU**

Dekubitus? Nein Danke! – Update Dekubitusprophylaxe

Demenz/Delir – Interdisziplinäre Basisschulung

Demenz/Delir – Aufbauschulung für die Pflege

Der banale Verbandswechsel

Der Beckenboden – Verantwortlich für die Kontinenz **NEU**

Diabetes-Workshop

Dienstplanschulung ärztlicher Bereich

Dienstplanschulung für Pflege, MTD und Verwaltung

Diverse Gipstechniken mit Kunststoffgips **NEU**

Dysphagie – Schluckstörung im klinischen Alltag **NEU**

EKG-Basiskurs – Akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen

FACHLICHE FORTBILDUNGEN

NEU

Antibiotic Stewardship-Ost Update

OÄ Dr.ⁱⁿ Agnes Wechsler-Fördös, Mag.^a pharm. Marion Alt, OÄ Dr.ⁱⁿ Katharina Mach, OÄ Dr.ⁱⁿ Beate Pomogyi und weitere KRAGES-Mitarbeiter

Zielgruppe

Ärzte, die das Antibiotic Stewardship-Ost Basis-Seminar absolviert haben

Ziele

- Vertiefendes Wissen zur Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten
- Fallbesprechungen zu Sepsis und schweren Infektionen diverser Organsysteme

Inhalte

09:00-09:45	Infektionen bei Reiserückkehrern und Flüchtlingen
09:45-10:30	Sepsis
10:30-11:00	PAUSE
11:00-11:45	Resistenzsituation in der KRAGES
11:45-12:30	Optimierung der AB-Gabe
12:30-13:30	PAUSE
13:30-14:00	Interaktive Fallberichte ZNS
14:00-14:30	Interaktive Fallberichte postop WI
14:30-15:00	Interaktive Fallberichte Sepsis
15:00-15:30	Abschlussdiskussion

TERMIN ORT	29. März im KH Oberpullendorf 29. November im KH Oberwart
ZEIT	09:00–16:00 Uhr
KOSTEN	120 Euro
TEILNEHMERANZAHL	25
ANMELDEFRIST	28. Jänner 28. September
SONSTIGES	8 DFP sonstige Fortbildung

NEU

Antibiotic Stewardship-Ost Basis-Seminar

OÄ Dr.ⁱⁿ Agnes Wechsler-Fördös, Mag.^a pharm. Marion Alt, OÄ Dr.ⁱⁿ Katharina Mach, OA Dr.ⁱⁿ Beate Pomogyi, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Willinger, Prof. Dr. Florian Thalhammer, OA Dr. Oskar Janata, Mag.^a pharm. Dr.ⁱⁿ Ulrike Porsche, aHPH Univ. Prof. Dr. Robert Krause, Priv. Doz. Dr. Volker Strenger, OA Dr. Günther Neubauer, Dr. David Nemeth

Zielgruppe

Ärzte

Ziele

Wissensvermittlung zum Thema adäquate Antibiotikatherapie, um Patienten sicher und effizient zu therapieren und unerwünschte Wirkungen des Antibiotika-Einsatzes zu minimieren.

Inhalte

- Antibiotic Stewardship – Definition – warum brauchen wir es?
- Mikrobiologische Diagnostik und klinische Umsetzung des Antibiotogramms
- Pharmakologie und Toxikologie der Antibiotika, relevante Interaktionen
- Perioperative Prophylaxe; Staphylokokkenbakteriämie, Kathetersepsis
- Multiresistente Erreger und Stellenwert der Surveillance
- Interdisziplinäre Infektvisite
- Therapie bei Atemwegs-, Harnwegs-, Haut- und Weichteilinfektionen
- AB bei Niereninsuffizienz
- Osteomyelitis und Implantat-Infektionen; ambulante Antibiotikatherapie (APAT)
- Endocarditis und Infektionen in der Neurologie
- Antibiotika bei Schwangeren und bei Neutropenie
- Neue Antibiotika für gramnegative Infektionen

TERMIN	14. bis 16. Juni
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	siehe Seite 53
KOSTEN	330 Euro (Externe Teilnehmer: Preis auf Anfrage)
TEILNEHMERANZAHL	25
ANMELDEFRIST	19. April
SONSTIGES	22 DFP sonstige Fortbildung

Antibiotic Stewardship-Ost Basis-Seminar

ABS Ost Tag 1 Mittwoch

09:00-09:45	Antibiotic Stewardship - Warum?	Agnes Wechsler-Fördös
09:45-10:30	Mikrobiologische Diagnostik	Birgit Willinger
10:30-11:00	Pause	
11:00-11:45	Klinische Umsetzung des Antibiotogramms	Birgit Willinger
11:45-12:30	Optimierung der Antibiotikagabe	Ulrike Porsche
12:30-13:30	Mittagspause	
13:30-14:15	Antibiotikagruppen	Robert Krause
14:15-15:00	Sepsis & Katheterinfektionen	Robert Krause
15:00-15:30	Pause	
15:30-16:15	Pilzinfektion im Krankenhaus	Robert Krause
16:15-17:00	Perioperative Prophylaxe & Staphylococcus Aureus Bacteriämie	Agnes Wechsler-Fördös

ABS Ost Tag 2 Donnerstag

09:00-09:45	Benefit der Infektionssurveillance	Beate Pomogyi
09:45-10:30	Interdisziplinäre Infektvisite	Katharina Mach
10:30-11:00	Pause	
11:00-11:45	Atemwegsinfektionen	Katharina Mach
11:45-12:30	Harnwegsinfektionen	Günter Neubauer
12:30-13:30	Mittagspause	
13:30-14:15	Haut- & Weichteilinfektionen	Agnes Wechsler-Fördös
14:15-15:00	Intraabdominelle Infekte & CDiff	Agnes Wechsler-Fördös
15:00-15:30	Pause	
15:30-16:15	AB in besonderen Situationen: Schwangere Neutropenie, Niereninsuffizienz	Florian Thalhammer
16:15-17:00	Osteomyelitis & FK-Infektion & Ambulante Parenterale Antibiotika Therapie	Florian Thalhammer

ABS Ost Tag 3 Freitag

09:00-09:45	AB-Toxizität, Interaktionen	Marion Alt
09:45-10:30	ABS-Projekt der KRAGES-aktueller Stand	Agnes Wechsler-Fördös
10:30-11:00	Pause	
11:00-11:45	Infektionen & AB im Kindesalter	Volker Strenger
11:45-12:30	Infektionen in der Neurologie	David Nemeth
12:30-13:30	Mittagspause	
13:30-14:15	Klinische Infektdiagnostik	Oskar Janata
14:15-15:00	Endocarditis	Oskar Janata
15:00-15:30	Pause	
15:30-16:15	Neue AB Gramnegativ wirksam	Oskar Janata
16:15-16:30	Abschlussdiskussion	Agnes Wechsler-Fördös

NEU Antibiotic Stewardship für die Pflege
– Wissenswertes im Umgang mit
Antibiotika

OÄ Dr.ⁱⁿ Agnes Wechsler-Fördös
Mag.^a pharm. Marion Alt
OÄ Dr.ⁱⁿ Margit Deutsch-Höfler

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

Ziele

Eintägige, praxisorientierte und problembezogene Ausbildung zum Thema korrekter Antibiotikaeinsatz sowie Vermittlung von relevantem Wissen zum Thema Antibiotika.

Inhalte

- Das Problem Antibiotikaresistenz
- Überblick über die Antibiotika-Gruppen
- Korrektes Management von Mikrobiologie-Proben
- Pharmakologie: Interaktionen und Nebenwirkungen
- AB im klinischen Einsatz

Aktuelles und Wichtiges zum
Recht der Gesundheits- und
Krankenpflegeberufe

Mag. Dr. Christian Gepart

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege,
Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

- Erkennen von rechtlichen Problemen in der Pflegepraxis
- Vermittlung von aktuellen rechtlichen Entwicklungen in der Gesundheits- und Krankenpflege.

Inhalte

- Berufspflichten – Instrumente zur Haftungsvermeidung
- Dokumentationspflicht – Zielsetzung, Nutzen, praktische Anwendung
- Problemfeld „Entscheidungsfähigkeit von Patienten“
- Kompetenzen der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe
- Aktuelle Entwicklungen im Gesundheits- und Krankenpflegerecht
- Grundzüge der zivil- und strafrechtlichen Haftung der Gesundheitsberufe
- Fallbeispiele zu pflegerischen Fehlverhalten
- Haftungsrisiko „freiheitsbeschränkende Maßnahmen“

TERMIN | ORT 08. März im KH Kittsee
15. März im KH Güssing
16. März im KH Oberwart
28. März im KH Oberpullendorf
ZEIT 08:30–16:30 Uhr
KOSTEN 50 Euro
TEILNEHMERANZAHL 25
ANMELDEFRIST 08. Jänner
SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 06. März
ORT KH Güssing
ZEIT 08:30–16:30 Uhr
KOSTEN 110 Euro
TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 09. Jänner
SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

Arbeits- und Dienstrecht

Prof. Dr. Roland Graschitz

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Die Erlangung eines qualifizierten Überblicks in dienstrechtlichen Themen und Belangen im beruflichen Alltag.

Inhalte

- Grundlagen und Wesensmerkmale des öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses
- Rechtsgrundlagen: Bgld. Landesvertragsbedienstetengesetz 2013, Bgld. Landesbeamten-Dienstrechtsgesetz 1997, Bgld. Landesbeamten-Besoldungsrechtsgesetz 2001, Bgld. Landesbedienstetengesetz 2020

insbesondere die Bereiche

- Aufnahme in den Landesdienst
- Allgemeine Dienstpflichten und -rechte (Meldepflichten, Nebenbeschäftigung, ...)
- Abwesenheiten vom Dienst (Karenzierung, Urlaub, Krankenstand, Pflegefreistellung, ...)
- Arbeits- und Zeitregelungen
- Grundzüge des Besoldungsrechtes (Gehaltseinstufung, ...)
- Dauer und Beendigung des Dienstverhältnisses
- Arbeitnehmer-Schutz

Arzneimittellehre für Pflegekräfte

Mag.^a pharm. Marion Alt

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz

Ziele

Pflegekräfte sollen im Rahmen ihrer Tätigkeit Hintergrundwissen betreffend die Anwendung von Arzneimitteln erhalten, um mögliche Anwendungsschwierigkeiten zu reduzieren.

Inhalte

- Wiederholung Basiswissen Arzneimittellehre (Wirkungen – Nebenwirkungen – Wechselwirkungen)
- Handhabung spezieller Arzneiformen (z.B. Arzneimittel zur Inhalation)
- Hochrisikomedikamente – Schulung spezieller Arzneimittel
- Lookalike – Soundalike – Maßnahmen zur Sensibilisierung und Verhinderung von Verwechslungen
- Besprechung von Problemen in der Handhabung von Arzneimitteln

TERMIN 23. März
ORT KH Kittsee
ZEIT 08:30–15:30 Uhr
KOSTEN –

TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 26. Jänner
SONSTIGES 8 DFP sonstige Fortbildung
 7 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN | ORT 15. März im KH Oberpullendorf
 14. November im KH Oberwart
ZEIT 08:30–12:30 Uhr

KOSTEN –
TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 18. Jänner | 19. September
SONSTIGES 4 Fortbildungsstunden Pflege

NEU Atemtherapie mit Fokus auf Covid-19

Hon. Prof.ⁱⁿ(FH) Dr.ⁱⁿ Beate Krenek, MSc MEd

Zielgruppe

Physiotherapeuten

Ziele

Atemphysiotherapeutische Maßnahmen zur Behandlung von (Long/Post-) Covidpatienten mit und ohne Fatigue Syndrom

Inhalte

- Erheben des respiratorischen Funktionsdefizites inkl. Yellow und Red Flags
- Ableiten der Therapieziele
- Integration physiotherapeutischer Maßnahmen in den Behandlungsaufbau der Patienten (Training, Sauerstoff, Atemnotmanagement, Leistungsdiagnostik, Messung der Dyspnoe, etc.)

Dekubitus? Nein Danke! - Update Dekubitusprophylaxe

Robert Novotny

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Kennenlernen der neuesten Erkenntnisse zur Entstehung, Risikoeinschätzung und Prophylaxe, pflegerische Handlungen zum Thema Dekubitus aufgrund aktueller Erkenntnisse

Inhalte

- Wie entsteht ein Dekubitus?
- Theorie und anschauliche Übungen am Krankenbett
- Dekubitus oder nicht Dekubitus? Das ist hier die Frage!
- Risikoeinschätzung – Methoden und Möglichkeiten
- Hautinspektion: Wie, warum und wann?
- Sinnvolle Wege in der Prophylaxe: Bewegungsförderung, Hautpflege & Co
- Vom Lagern zum Positionieren
- Matratzen und Hilfsmittel richtig eingesetzt

TERMIN	10. März
ORT	KH Oberwart
ZEIT	12:00–20:00 Uhr
KOSTEN	100 Euro
TEILNEHMERANZAHL	16
ANMELDEFRIST	13. Jänner

TERMIN ORT	17. April im KH Güssing 17. Oktober im KH Oberwart
ZEIT	08:30–16:30 Uhr
KOSTEN	70 Euro
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	20. Februar 22. August
SONSTIGES	8 Fortbildungsstunden Pflege

Demenz/Delir – Interdisziplinäre Basisschulung

Sandra Mack, BSc MSc

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Vermittlung nicht-pharmakologischer Methoden im Umgang mit Menschen in Demenz sowie Methoden, um auf herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz adäquat und spontan zu reagieren.

Ausfindig machen der Auslöser für herausforderndes Verhalten und deren Vermeidung, um dadurch die Basis für eine delirvermeidende und demenzfreundliche Umgebung zu schaffen.

Inhalte

- Demenz erkennen
- Häufigste Demenzformen und Stadien der Demenz
- Delir erkennen/Risikofaktoren
- Demenzfreundliche Ablauforganisation
- Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Nonverbale Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Interventionen bei herausforderndem Verhalten/Krisen
- Hilfsmittel im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Atem- und Körperarbeit im Umgang mit Menschen mit schwerer Demenz

TERMIN ORT	02. Februar im KH Oberwart 02. März im KH Güssing 07. März im KH Oberpullendorf 20. September im KH Kittsee
ZEIT	08:30–16:30 Uhr
KOSTEN	80 Euro
TEILNEHMERANZAHL	16
ANMELDEFRIST	08. Dezember 2022 05. Jänner 10. Jänner 26. Juli
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege

Demenz/Delir – Aufbauschulung für die Pflege

Sandra Mack, BSc MSc

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Vermittlung nicht-pharmakologischer Methoden im Umgang mit Menschen in Demenz sowie Methoden, um auf herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz adäquat und spontan zu reagieren.

Ausfindig machen der Auslöser für herausforderndes Verhalten und deren Vermeidung, um dadurch die Basis für eine delirvermeidende und demenzfreundliche Umgebung zu schaffen.

Inhalte

- Demenz/Delir
- Screening- und Assessmentinstrumente
- Nicht – pharmakologische Maßnahmen
- Fokus Kommunikation

TERMIN ORT	27. September im KH Güssing 10. Oktober im KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30–16:30 Uhr
KOSTEN	80 Euro
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	02. August 15. August
SONSTIGES	8 Fortbildungsstunden Pflege

Der banale Verbandswechsel

Prim. Dr. Eduard Klug
HKF Thomas Kurta

Zielgruppe

Ärzte, Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege
 Pflegefachassistent, Pflegeassistent

Ziele

Ablauf, Vorgaben und Hygienestandards

Inhalte

- Wie sollte ein perfekter „Verbandswechsel“ ablaufen?
- Was muss man beachten?
- Worauf haben wir gelernt zu schauen?
- Was ist der Vorteil einer „Hygienevisite“?
- Dekubitus oder nicht Dekubitus? Das ist hier die Frage!

Der Beckenboden – Verantwortlich für die Kontinenz

NEU

OÄ Dr.ⁱⁿ Irisz Balint

OÄ Dr.ⁱⁿ Sabine Fartek

OÄ Dr.ⁱⁿ Claudia Dörfler

Anna-Theres Damhösl, BSc

Zielgruppe

Ärzte, Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege,
 Pflegefachassistent, Pflegeassistent, Hebammen

Ziele

Statistisch betrachtet leidet ungefähr jede vierte Frau im Laufe ihres Lebens unter einer Beckenbodenschwäche, die mit einer Senkung der Beckenorgane – Darm, Blase und Scheide – und eventuell mit Harn- oder Stuhlinkontinenz einhergeht.

Ebenso ist aber auch jeder zehnte Mann von dieser Problematik Beckenbodenschwäche/Inkontinenz betroffen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein erweitertes Verständnis für die Funktionen, Dysfunktionen und Pathophysiologien des Beckenbodens zu erlangen, das Thema Inkontinenz zu enttabuisieren und Diagnosestellung und verschiedene Therapieoptionen zu erläutern.

Inhalte

- Diagnostik von BB-Störungen der Frau (OÄ Fartek)
- Konservative Therapien von BB-Störungen der Frau (PT Damhösl)
- Operative Therapien von BB-Störungen der Frau (OÄ Balint)
- BB-Störungen des Mannes (OÄ Dörfler)

TERMIN 14. März
ORT KH Oberwart
ZEIT 08:30-12:30 Uhr
KOSTEN –
TEILNEHMERANZAHL 12
ANMELDEFRIST 17. Jänner
SONSTIGES 4 DFP Chirurgie
 4 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 20. März
ORT KH Oberwart
ZEIT 08:30-12:30 Uhr
KOSTEN –
TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 23. Jänner
SONSTIGES 2 DFP Frauenheilkunde
 1 DFP Urologie
 1 DFP Sonstige Fortbildung

Diabetes-Workshop

Christine Drobits
Elisabeth Höller-Brunnhofer

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege,
Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Das Krankheitsbild Diabetes zu verstehen und Menschen in der Umsetzung ihrer Therapie, welche auf den drei Säulen Bewegung, Ernährung und Medikamente aufgebaut ist, zu unterstützen sowie neueste Technologien kennenzulernen.

Inhalte

- Diabetestypen und ihre Behandlung – Information über ÖDG-leitlinienkonforme Therapien
- Ernährung: Grundlagen der Diabeteskost bei Typ 1
Ernährungsempfehlungen bei Diabetes Typ 2
„Zuckerfallen“ erkennen und Alternativen finden
KE (Kohlenhydrat-Einheiten) statt BE (Broteinheiten)
- Diabetestechnologien kennenlernen:
BZ-Geräte, FGM/CGM-Sensoren, Insulinpumpen

TERMIN ORT	23. März im KH Oberwart 16. Oktober im KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30–16:30 Uhr
KOSTEN	–
TEILNEHMERANZAHL	15
ANMELDEFRIST	26. Jänner 21. August
SONSTIGES	8 Fortbildungsstunden Pflege

Dienstplanschulung ärztlicher Bereich

Ing. Thomas Rieger

Zielgruppe

Neue Dienstplanverantwortliche im ärztlichen Bereich

Ziele

Ziel ist die selbstständige Durchführung bzw. Befüllung des bereitgestellten SAP-Dienstplans unter Berücksichtigung aller arbeitsrechtlichen Bestimmungen.

Inhalte

- Laufende Organisation rund um den Dienstplan
- SAP-Basischulung (sofern notwendig)
- Vorstellung des SAP-Dienstplanmoduls
- Tipps und Tricks rund um die Dienstplangestaltung
- Vermeiden von gängigen Stolpersteinen
- Dienstplanabrechnung

TERMIN	10. Mai
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30–15:30 Uhr
KOSTEN	–
TEILNEHMERANZAHL	10
ANMELDEFRIST	15. März
SONSTIGES	Hierbei handelt es sich um eine verpflichtende Informationsveranstaltung für neue Dienstplanverantwortliche. Voraussetzung: Dienstplanberechtigung

Dienstplanschulung für Pflege, MTD und Verwaltung

Ing. Thomas Rieger

Zielgruppe

Neue Dienstplanverantwortliche in der Pflege, MTD und Verwaltung

Ziele

Ziel ist die selbständige Durchführung bzw. Befüllung des bereitgestellten SAP-Dienstplans unter Berücksichtigung aller arbeitsrechtlichen Bestimmungen.

Inhalte

- Laufende Organisation rund um den Dienstplan
- SAP-Basisschulung (sofern notwendig)
- Vorstellung des SAP-Dienstplanmoduls
- Tipps und Tricks rund um die Dienstplangestaltung
- Vermeiden von gängigen Stolpersteinen
- Dienstplanabrechnung

Diverse Gipstechniken mit Kunststoffgips

NEU

Christian Tiefenbacher

Zielgruppe

Gipsassistenten

Ziele

Anlage von Cast Verbänden, Kombination Semirigid – Rigit

Der Workshop wird flexibel gestaltet, damit auf die hausinternen Bedürfnisse eingegangen werden kann.

Inhalte

- Materialkunde
- Anlage von Cast Verbänden
- Schienenbau

TERMIN 26. April

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30-15:30 Uhr

KOSTEN -

TEILNEHMERANZAHL 10

ANMELDEFRIST 01. März

SONSTIGES Hierbei handelt es sich um eine **verpflichtende** Informationsveranstaltung für neue Dienstplanverantwortliche.

Voraussetzung:
Dienstplanberechtigung

7 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 15. März

ORT KH Oberwart

ZEIT 08:30-16:30 Uhr

KOSTEN -

TEILNEHMERANZAHL 15

ANMELDEFRIST 18. Jänner

SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

NEU

Dysphagie - Schluckstörung im klinischen Alltag

OÄ Dr.ⁱⁿ Sabine Reinisch
OÄ Dr.ⁱⁿ Sabine Rumpler-Kreiner
Annekristin Tölly

Zielgruppe

Ärzte, Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

- Darstellen des komplexen Schluckablaufs
- Erkennen von Schluckbeeinträchtigung insbesondere Zeichen einer Aspiration
- Erkennen von prädisponierenden Krankheitsbildern

Inhalte

- Ursache - Wie entsteht eine Dysphagie
- Symptome - Anzeichen einer Dysphagie
- Diagnostik - neurologische Abklärung, HNO-ärztliche Untersuchung, FEES flexible Endoskopische Evaluation der Schluckart, Videofluoroskopie
- Therapieoptionen - logopädische Therapie, Nahrungskonsistenzen

EKG-Basiskurs - Akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen

OA Dr. Wilfried Szabo

Zielgruppe

Ausbildungsärzte, Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Anatomie, Physiologie und Grundlagen des EKGs

Inhalte

- Physikalische, anatomische und physiologische Grundlagen
- Das normale EKG (sehen, erkennen, messen ...)
- Lagetypen
- Veränderungen der P-Welle, des QRS-Komplexes und des ST-T-Abschnittes
- Grundlagen akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen
- Übungsbeispiele

TERMIN 12. Juni
ORT KH Oberwart
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN -

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 17. April

SONSTIGES 9 DFP HNO
 8 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 12. April
ORT KH Güssing
ZEIT 08:30-14:30 Uhr
KOSTEN -

TEILNEHMERANZAHL 25

ANMELDEFRIST 15. Februar

SONSTIGES 7 DFP Innere Medizin
 6 Fortbildungsstunden Pflege

EKG-Aufbaukurs – Akutes Koronarsyndrom und Rhythmusstörungen

OA Dr. Wilfried Szabo

Zielgruppe

Ausbildungsärzte, Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistent, Pflegeassistent

Ziele

Erkrankungen des Herzens als Aufbauseminar

Inhalte

- Wesentliche Grundlagen – Wiederholung
- Akutes Koronarsyndrom
- Rhythmusstörungen
- Kardiomyopathien
- Schrittmacher – EKG
- Defibrillation | Cardioversion
- Elektrolytstörungen

Ernährungsmanagement in der Pflege - Ernährungsdefizite frühzeitig erkennen und ausgleichen

NEU

Silke Wolfauer-Pötscher, BSc

Kristina Keresztesi, BSc

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistent, Pflegeassistent

Ziele

Ernährungsdefizite erkennen und behandeln

Inhalte

- Mangelernährungsscreening
- Erhebung des Ernährungszustandes
- Verwendung Ernährungsprotokoll
- Ausgleich von Ernährungsdefiziten – Mangelernährung beheben
- Einsatz von ONS
- Spezifische Ernährungstherapie und ONS bei Wundheilungsstörungen

TERMIN 04. Oktober

ORT KH Güssing

ZEIT 08:30-14:30 Uhr

KOSTEN –

TEILNEHMERANZAHL 25

ANMELDEFRIST 09. August

SONSTIGES 7 DFP Innere Medizin
6 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN | ORT 13. März im KH Oberwart

12. September im KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30-12:30 Uhr

KOSTEN –

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 16. Jänner | 18. Juli

SONSTIGES 4 Fortbildungsstunden Pflege

NEU

Fit für die KTQ-Rezertifizierung 2024

Dr.ⁱⁿ Esther Thaler, MBA
Jennifer Hodosi, BA MA
Theresa Löffler, BSc

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Nutzen Sie Qualitätsmanagement im beruflichen Alltag. Ziel ist die Verbesserung Ihrer Arbeitszufriedenheit und die erfolgreiche Absolvierung der KTQ-Rezertifizierung im Frühjahr 2024 für die KRAGES Krankenhäuser.

Inhalte

- Bildung einer Koordinationsgruppe, die sich aus verschiedenen Berufsgruppen zusammensetzt
- Darstellung und Abläufe anhand des PDCA-Zyklus verstehen und anwenden können
- Verbesserung und Optimierung von Prozessen und Ergebnissen innerhalb der Patientenversorgung
- Zusammenhänge zwischen dem KTQ-Modell, der Patientensicherheit und des Risikomanagements erkennen und verstehen
- Erstellung und Durchführung der Selbstbewertung anhand der KTQ-Bewertungssystematik aller Bereiche

TERMIN ORT	07. September im KH Güssing 09. Oktober im KH Kittsee 06. November im KH Oberpullendorf 13. November im KH Oberwart
ZEIT	08:30–16:30 Uhr
KOSTEN	–
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	13. Juli 14. August 11. September 18. September
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege

NEU

Ganzheitliche Begleitung zu einem menschenwürdigen Sterben

Univ.-Prof. Dr. Franz Schmatz

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Das Seminar soll Kompetenz erweitern, um im interdisziplinären Team aus gestärkter Identität moribunde Patienten und Angehörige ganzheitlich, engagiert und in notwendiger Abgrenzung begleiten zu können.

Inhalte

- Krankheit, Leid, Sterben, Tod und Trauer als existenzielle Herausforderung
- Der Umgang mit Sterben und Tod in der säkularisierten und pluralistischen Gesellschaft von heute
- Mein Umgang mit meiner Sterblichkeit und meinen Ängsten
- Von der Versorgung zur BEGLEITUNG
- Kompetenz und Glaubwürdigkeit
- Der schwerkranke und sterbende Patient
- Die Frage nach der „Wahrheit“
- Phasen des Sterbens
- Die spirituelle Dimension in der Sterbebegleitung
- Psychohygiene in der Sterbebegleitung

TERMIN	18. April
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30–16:30 Uhr
KOSTEN	50 Euro
TEILNEHMERANZAHL	30
ANMELDEFRIST	21. Februar
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege

Hautschutz - Feuchtwunden mit Schwerpunkt IAD

Robert Novotny

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Hautschutz in der speziellen Pflegesituation IAD (Inkontinenz Assoziierte Dermatitis) stellt eine vielseitige und spannende Herausforderung dar. In diesem Seminar werden verschiedene Pflegesituationen zum Thema IAD genauer betrachtet, um die Kompetenz und das Wissen der Teilnehmer zu erweitern. Feuchtwunden am Gesäß werden häufig mit Dekubitus verwechselt. Woran erkennt man die Unterschiede? Wie behandelt man die jeweilige Wunde richtig? Welche lokale Wundversorgung ist sinnvoll?

Inhalte

- Rundgang durch unsere eigene Oberfläche: Anatomie der menschlichen Haut
- Meine Haut: Vielseitiges System mit Sinn
- Der pH-Wert: Wesen und Wirkung, Feuchtwunden am Gesäß: Definition und Erkennung
- Unterschied zwischen Feuchtwunden (IAD und Intertrigo) und Dekubitus
- Klassifizierung für IAD Wunden und Risikoeinschätzung
- Übungen zur Einteilung der IAD
- Anwendungen der Therapieempfehlungen
- Produkte zum Hautschutz: Inhaltsstoffe, Indikationen und Kontraindikationen
- Hautreinigung ist Hautschutz - Do's and Don't's

TERMIN ORT	08. Februar im KH Oberwart 09. Februar im KH Güssing 13. September im KH Oberpullendorf 14. September im KH Kittsee
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	70 Euro
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	14. Dezember 2022 15. Dezember 2022 19. Juli 20. Juli
SONSTIGES	8 Fortbildungsstunden Pflege

Informationssicherheit und Datenschutz für Mitarbeiter

Hans-Christian Payer, BSc

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Schutz sensibler Daten und wie Informationssysteme dabei sicher angewendet werden können.

80% aller IT-Security-Vorfälle sind auf das Fehlverhalten von Mitarbeitern zurückzuführen, denn das schwächste Glied in der IT-Security-Kette ist der Mensch. Im Zuge dieses IT-Security Awareness Trainings soll den Mitarbeitern das notwendige Wissen um Bedrohungen der Informationssicherheit vermittelt werden, um jene Maßnahmen zu verstehen die zum Schutz des Unternehmens und von Gesundheitsdaten im Speziellen ergriffen wurden. Unternehmen und ihre Mitarbeiter bieten vielfach erhebliche Angriffsflächen für Schadsoftware oder gezielte Recherchen von Cyberkriminellen, um in das Unternehmensnetzwerk einzudringen.

Inhalte

- Warum Gesundheitsdaten eine Goldgrube für Täter sind
- Aktuelle Bedrohungen, Viren, Würmer und Co
- Social Engineering - Hacking in die Psyche der Opfer
- Bedrohungen aus Social Media
- Live Demonstration eines Hackerangriffes - von der Zielauswahl bis zum erfolgreichen Datendiebstahl
- Was kann ich dagegen tun?

TERMIN	12. Oktober
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30-15:30 Uhr
KOSTEN	-
TEILNEHMERANZAHL	10
ANMELDEFRIST	17. August
SONSTIGES	8 DFP sonstige Fortbildung 7 Fortbildungsstunden Pflege

NEU

Kinaesthetics Grundkurs für Mitarbeiter der Intensivstationen

DGKP Thomas Sellmeister

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Die Teilnehmer

- kennen die Bedeutung der eigenen aktiven Bewegung und der Selbstkontrolle von alltäglichen Aktivitäten im pflegerischen Tun,
- kennen die grundlegenden Kinaesthetics Konzepte und haben deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld reflektiert,
- sind in der Lage, Menschen einfacher in ihrer Bewegung anzuleiten und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen,
- entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.

Inhalte

- Interaktion
- Funktionale Anatomie
- Menschliche Bewegung
- Anstrengung
- Menschliche Funktion
- Umgebung

TERMIN 27. und 28. Februar **UND**
19. und 20. April

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30–16:30 Uhr

KOSTEN 360 Euro (keine externen TN)

TEILNEHMERANZAHL 14

ANMELDEFRIST 02. Jänner

SONSTIGES Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung und Schreibmaterial mit.
32 Fortbildungsstunden Pflege

Kinaesthetics Workshop – Patiententransfer und Positionierung im OP-Bereich

NEU

DGKP Thomas Sellmeister

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Operationsassistenz

Ziele

- Der Weg in die Position in der Umgebung Operationsaal
- Gestalten der Positionen für die verschiedenen Operationen
- Achtsam werden auf die eigene Bewegung und eigene Gesundheit

Inhalte

- Bearbeitung der Themen mit Hilfe des Kinaesthetics Konzeptsystem
- Eigenerfahrungen
- Praktische Übungen

TERMIN 11. Oktober

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30–16:30 Uhr

KOSTEN 80 Euro

TEILNEHMERANZAHL 14

ANMELDEFRIST 16. August

SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

NEU

Kinderschutz – Gewalt gegen Kinder

Mag.^a Karin Göllly

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, vorzugsweise Mitarbeiter aus dem Bereich der Kinder- und Jugendheilkunde/Mitglieder der Opferschutzgruppen

Ziele

Erweiterung und Stärkung der Handlungskompetenz in der Früherkennung und im Umgang mit kindlichen und jugendlichen Gewaltopfern.

Inhalte

- Prävalenz und Formen von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Hinweise auf Kindeswohlgefährdung
- Meldepflichten und rechtliche Grundlagen
- Dokumentation und Spurensicherung
- Handlungsanleitungen für die Praxis und zum Umgang mit der eigenen Betroffenheit
- Kooperation mit internen und externen Unterstützungsstrukturen

TERMIN 17. April und 16. Oktober

ORT KH Oberwart

ZEIT 13:00–17:00 Uhr

KOSTEN –

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 20. Februar | 21. August

SONSTIGES 5 DFP sonstige Fortbildung
8 Fortbildungsstunden Pflege

NEU

Mammakarzinom – Physiotherapeutisches Management

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margit Eidenberger

Zielgruppe

Physiotherapeuten

Ziele

Die Inhalte ermächtigen Physiotherapeuten in der prä- bzw. postoperativen Phase des Krankenhausaufenthaltes einen spezifisch auf diese beiden Krankheitsbilder bezogenen physiotherapeutischen Befund zu erstellen und dementsprechend die richtigen Maßnahmen für die Patienten anzuleiten bzw. therapeutische Techniken umzusetzen. Potentielle postoperative Komplikationen bzw. Folgemorbiditäten sollen frühzeitig erkannt bzw. ihnen prophylaktisch entgegengearbeitet werden.

Inhalte

- Prähabilitation
- OP-Techniken und deren Auswirkungen auf die Physiotherapie
- Physiotherapeutischer Befund
- PT in der frühpostoperativen Phase
 - o Lagerung
 - o Schmerzbekämpfung
 - o Atemtherapie
 - o Ödem- und Seromprophylaxe
 - o Mobilisation
 - o Schultergelenk
 - o Haltungsschulung
- Heimprogramm für die Phase nach der Entlassung aus dem Akutkrankenhaus

TERMIN 29. September

ORT KH Oberwart

ZEIT 12:00–20:00 Uhr

KOSTEN 60 Euro

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 04. August

Medizinrecht

Mag. iur. Markus Zetter

Zielgruppe

Ärzte

Ziele

Ziel dieser Fortbildung ist der Aufbau von Basiswissen in speziellen Bereichen des Medizinrechts

Inhalte

- Zivilrechtliche Fragen des Arzt-Patienten-Verhältnisses, im Bereich der Aufklärung
- Verwaltungsrechtliche Grundlagen
- Diskussion und Erarbeitung von Haftungsfällen
- Aktuelle Entwicklungen im Medizinrecht
- Berufsrechte und -pflichten der medizinischen Berufe

Moderne Produkte für die feuchte Wundversorgung

Rainer Libowitzky

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Die Vielfalt an Produkten zur lokalen Wundbehandlung wird von Jahr zu Jahr größer. Eine Art „Produkt-Dschungel“ ist entstanden, in dem man sich sehr leicht verirrt. Polypragmasie bedeuten, dass durch ständiges Wechseln der Produkte, lokal nicht die gewünschte Wirkung erzielt wird. Durch theoretischen Input, Erfahrungsaustausch und viele anschauliche Versuche wird jeder Teilnehmer nach diesem Seminar in der Lage sein, die verschiedenen Produktgruppen anhand spezifischer Kriterien auseinanderzuhalten und anzuwenden.

Inhalte

- Trockene Wundversorgung vs. feuchte Wundversorgung
- Die Produktgruppen der modernen Wundversorgung (Folien, Hydrokolloide, Schaumstoffe, Superabsorber, Alginate, gelbildende Faserprodukte, Hydrogele, Aktivkohle) „unter der Lupe“ betrachtet – Wirkung, Indikationen und Kontraindikationen
- Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten
- Versuche und „AHA-Erlebnisse“ im „Pflegewerkstatt Labor“
- Die WundUhr: Orientierungshilfe für die Produktauswahl

TERMIN 12. April

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 13:00–17:00 Uhr

KOSTEN –

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 15. Februar

SONSTIGES 4 DFP sonstige Fortbildung

TERMIN 06. November

ORT KH Güssing

ZEIT 08:30–16:30 Uhr

KOSTEN 70 Euro

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 11. September

SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

Opferschutz und Gewaltprävention

Mag.^a Karin Göllly
GrpInsp. Rudolf Gruber

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, vorzugsweise Mitarbeiter aus den Ambulanzbereichen

Ziele

Erweiterung und Stärkung der Handlungskompetenz in der Früherkennung und im Umgang mit Opfern von „häuslicher Gewalt“

Inhalte

- Zentrale Rolle des Gesundheitswesens: Früherkennung, Hilfestellung bei Gewalt und Prävention von Gewalt
- Formen/Muster von Gewalt, Ursachen und Risikofaktoren
- Situation der Betroffenen, besonders gefährdete/betroffene Gruppen
- Gefahreinschätzung
- Standards Dokumentation/Spurensicherung: Fotodokumentation, Spurensicherungsset, Gesprächsführung etc.
- Rechtliche Grundlagen für eigenes und kooperatives Handeln
- Kooperation mit internen/externen Hilfsstrukturen

Palliativpflegetag für Pflegeassistenten und Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal

NEU

Desiree Amschl-Strablegg

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenten, Pflegeassistenten

Ziele

Sicherheit in der Betreuung und Begleitung von Patienten in ihrer letzten Lebensphase zu erlangen: Die Teilnehmer lernen die spezialisierten Leistungsangebote der abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung kennen, und wie diese mit der Grundversorgung zusammenspielen und welche (pflegerischen) Elemente z. B. im Symptommanagement, auch in der Grundversorgung einfach umgesetzt werden können.

Inhalte

- Einführung in den Bereich Hospiz- und Palliative Care
- Symptome erkennen und lindern – mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln bis hin zur Aromapflege
- Spannungsfeld Patient – Angehörige: „Sie lassen meine Mutter verhungern!“
- Vorausschauende Betreuungsplanung
- Finale Phase – der Sterbeprozess
- Psychohygiene durch Rituale

TERMIN 21. März

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30-16:30 Uhr

KOSTEN –

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 24. Jänner

SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
 8 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 14. März

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30-16:30 Uhr

KOSTEN 60 Euro

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 17. Jänner

SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

NEU Pflegeprozessdokumentation für Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal

Monika Karner

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

Ziele

Der Gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege muss in der Lage sein, wichtige Informationen zu sammeln, Phänomene zu beobachten und diese zu beschreiben, sowie die gewonnenen Erkenntnisse zu vernetzen und umzusetzen. Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmern theoretisches Wissen zum Pflegeprozess zu vermitteln und anhand praktischer Übungsbeispiele zu festigen.

Inhalte

- Theoretischer Input (gesetzliche Rahmenbedingungen, Arbeitshilfe ÖBIG)
- Gruppenarbeiten nach den Schritten des Pflegeprozesses
 - o Was steht im Gesetz?
 - o Was steht in der Arbeitshilfe ÖBIG/Literatur?
 - o Was sind die Vorgaben im Unternehmen?
 - o Was sind die Vorgaben auf Abteilungs-/Stationsebene?
- Präsentation und Diskussion der Gruppenarbeiten
- Bearbeitung eines Fallbeispiels der KRAGES

NEU Pflegeprozessdokumentation für Pflegefachassistent und Pflegeassistent

Monika Karner

Zielgruppe

Pflegefachassistent, Pflegeassistent

Ziele

Der Pflegefachassistent und Pflegeassistent muss in der Lage sein wichtige Informationen zu sammeln, Phänomene zu beobachten sowie diese beschreiben und die gewonnenen Erkenntnisse vernetzen und umzusetzen. Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmern theoretisches Wissen zu vermitteln, anhand praktischer Übungsbeispiele zu festigen und erarbeitet Formulierungshilfen in der Praxis zu verwenden.

Inhalte

- Theoretischer Input (gesetzliche Rahmenbedingungen, Arbeitshilfe ÖBIG, Was heißt professionell dokumentieren)
- Gruppenarbeiten nach den Schritten des Pflegeprozesses
 - o Wo und was wird von der PFA/PA nach den Schritten des Pflegeprozesses dokumentiert?
- Wahrnehmung vs. Beobachtung
- Pflegeberichterträge anhand praktischer Übungsbeispiele
- Erarbeitung von Formulierungshilfen für den Pflegebericht

TERMIN | ORT 22. Mai im KH Güssing
06. Juni im KH Oberpullendorf
ZEIT 08:30–16:30 Uhr
KOSTEN 60 Euro
TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 27. März | 11. April
SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN | ORT 23. Mai im KH Güssing
07. Juni im KH Oberpullendorf
ZEIT 08:30–16:30 Uhr
KOSTEN 60 Euro
TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 28. März | 12. April
SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

Prävention nosokomialer Infektionen

Interne Hygienefachkräfte

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Ein Drittel aller nosokomialen Infektionen sind durch unterschiedlichste Maßnahmen vor, während und nach der Behandlung von Patienten in medizinischen Einrichtungen vermeidbar. Die Umsetzung der Maßnahmen zur Basishygiene, insbesondere der Händehygiene, ist ein Grundpfeiler für Prävention nosokomialer Infektionen.

Inhalte

Präsentiert werden der Aufbau, die Inhalte und die praktische Anwendung von Surveillance Daten im Krankenhaus Oberwart mittels Hybase.

Praxistag – Schmerz!

Prim. Dr. Herbert Gruber

Zielgruppe

Ärzte, Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistent, MTD

Ziele

Erfahrungen und Betreuung von Schmerzpatienten

Inhalte

- Definition von Schmerz
- Schmerzmessung und Schmerzdokumentation
- Medikamentöse Schmerztherapie
- Nichtmedikamentöse Verfahren

TERMIN 19. Oktober
ORT KH Oberwart
ZEIT 08:30–15:30 Uhr

KOSTEN –

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 24. August

SONSTIGES 7 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 20. November

ORT KH Oberwart

ZEIT 09:00–12:00 Uhr

KOSTEN –

TEILNEHMERANZAHL 20

ANMELDEFRIST 25. September

SONSTIGES 4 DFP Anästhesie - Intensivmedizin
 3 Fortbildungsstunden Pflege

Qualitätszirkel für Praxisanleiter

**Mag.^a Elisabeth Muik
Daniela Friedrich**

Zielgruppe

Ausgebildete Praxisanleiter

Ziele

- Dieser Zirkel soll Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit Kollegen auszutauschen und die Kompetenzen, die für diese spezielle Rolle notwendig sind, weiterzuentwickeln
- Weiterentwicklung des beruflichen Handelns
- Erleichterung des Arbeitsalltags und damit eine Erhöhung der Arbeitszufriedenheit

Inhalte

- Reflexion des beruflichen Handelns in der speziellen Rolle
- Moderierter Austausch mit Kollegen derselben Rolle
- Auffrischung und Weiterentwicklung von spezifischen Kommunikationsstrategien an Praxisbeispielen

TERMIN 15. Juni
ORT KH Oberpullendorf
ZEIT 08:30-14:30 Uhr
KOSTEN 80 Euro
TEILNEHMERANZAHL 15
ANMELDEFRIST 20. April
SONSTIGES 6 Fortbildungsstunden Pflege

Stomatherapie - Versorgung und Handling

**Prim. Dr. Eduard Klug
Manuela Fazekas**

Zielgruppe

Ärzte, Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Diese Fortbildung vermittelt aktuelle Erkenntnisse über Indikationsstellung, operative Anlage und mögliche Komplikationen

Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Indikationen/Kontraindikationen
- Stomasysteme
- Praktische Übungen

TERMIN 16. Mai
ORT KH Oberpullendorf
ZEIT 08:30-15:30 Uhr
KOSTEN -
TEILNEHMERANZAHL 12
ANMELDEFRIST 21. März
SONSTIGES 8 DFP Chirurgie
7 Fortbildungsstunden Pflege

Strafrechtliche und zivilrechtliche Verantwortung

Prof. Dr. Roland Graschitz

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Sie erhalten einen Überblick über klassische Haftungsfälle in Unternehmen, bekommen Grundlagen über das Zivil- und Strafrecht erklärt und Empfehlungen über Vorgehensweisen bei Vorfällen im Unternehmen.

Inhalte

- Zivilrechtliche Haftung
- Strafrechtliche Verantwortlichkeit
- Verwaltungsrechtliche Grundlagen
- Pflichten und Haftungsvermeidung
- Verhaltensempfehlungen

Sturzprophylaxe und Sturzprävention

NEU

Hannelore Genseberger, MSc

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz, MTD

Ziele

Das Seminar zeigt Ursachen und Erfordernisse im Zusammenhang mit Stürzen von Patienten auf. Die Teilnehmer erhalten Informationen um Gegebenheiten und Situationen besser erkennen, einschätzen sowie Frühwarnindikatoren rechtzeitig erfassen zu können. Das Wissen über Expertenstandards sowie deren schlüssige Dokumentation sind Grundlagen für ein professionelles Handeln. Bewusstseinsförderung über Verantwortungsbereiche und Möglichkeiten der Qualitätssicherung runden diesen Seminartag ab.

Inhalte

- Stürze in Gesundheitseinrichtungen
- Umsetzungsstrategien zu Expertenstandards
- Anwendung von Risikomanagement-Tools
- Der Sturz im Pflegeprozess
- Risikofelder beleuchten
- Freiheitsbeschränkung versus Sturz
- Sturzprävention im interdisziplinären Kontext
- Das Worst-Case-Szenario aus Sicht der Sachverständigen

TERMIN 18. April
ORT KH Güssing
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN -

TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 21. Februar
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
 8 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN | ORT 11. Mai im KH Oberwart
 12. Oktober im KH Güssing
ZEIT 08:30-16:30 Uhr

KOSTEN 170 Euro
TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 16. März | 17. August
SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

Suizidprävention und Krisenintervention

Mag.^a Silvia Hauser
Mag.^a Elisabeth Herist

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit suizidgefährdeten Personen sollen durch eine Mischung aus Theorievermittlung und Falldarstellungen sowie praktische Übungen vermittelt werden, um der besonderen Beziehungsproblematik suizidgefährdeter Personen gerecht zu werden.

Neben allgemeinen Informationen und Fakten zum Thema Suizid und dem Erlernen von Fertigkeiten im Umgang mit den Betroffenen wird im Seminar thematisiert, wie die Beziehungsaufnahme zu suizidalen Menschen gelingen kann.

Inhalte

- Basale Fakten zum Thema Suizidalität
- Einschätzung von Suizidalität
- Umgang mit suizidalen Menschen
- Prinzipien der Krisenintervention bei Suizidalität
- Stationäre Aufnahmen (Indikation, Prozedere)

TERMIN 21. September

ORT KH Oberpullendorf

ZEIT 08:30–16:30 Uhr

KOSTEN 120 Euro

TEILNEHMERANZAHL 15

ANMELDEFRIST 27. Juli

SONSTIGES 8 Fortbildungsstunden Pflege

Suizidprävention und Krisenintervention im ärztlichen Bereich

Mag.^a Silvia Hauser
Mag.^a Elisabeth Herist

Zielgruppe

Ärzte

Ziele

Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit suizidgefährdeten Personen sollen durch eine Mischung aus Theorievermittlung und Falldarstellungen sowie praktische Übungen vermittelt werden, um der besonderen Beziehungsproblematik suizidgefährdeter Personen gerecht zu werden.

Neben allgemeinen Informationen und Fakten zum Thema Suizid und dem Erlernen von Fertigkeiten im Umgang mit den Betroffenen wird im Seminar thematisiert, wie die Beziehungsaufnahme zu suizidalen Menschen gelingen kann.

Inhalte

- Basale Fakten zum Thema Suizidalität
- Einschätzung von Suizidalität
- Umgang mit suizidalen Menschen
- Prinzipien der Krisenintervention bei Suizidalität
- Stationäre Aufnahmen (Indikation, Prozedere)

TERMIN 07. März

ORT KH Oberwart

ZEIT 08:30–16:30 Uhr

KOSTEN 130 Euro

TEILNEHMERANZAHL 15

ANMELDEFRIST 10. Jänner

NEU

Thoraxdrainage und Perioperative Optimierung

Priv. Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Elisabeth Gabor F.E.B.S

Zielgruppe

Ärzte, Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Sicherheit der Versorgung von Patienten mit liegender Thoraxdrainage und Erkennen möglicher Probleme und Fehlerquellen.

Bewusstseinsbildung bezüglich der Rolle der Ernährung als optimale Vorbereitung und Nachsorge chirurgischer Patienten.

Inhalte

- Indikationen
- Pitfalls
- Bestmögliche Vorbereitung auf die Operation
- Neuigkeiten über Vitamine, Kalorien und Immunonutrition

TERMIN 15. Mai
ORT KH Oberwart
ZEIT 08:30–16:30 Uhr

KOSTEN –
TEILNEHMERANZAHL 20
ANMELDEFRIST 20. März
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung

NEU

Tod und Trauer im beruflichen Kontext

Dr. Martin Prein

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Unter dem Motto: „Was alle angeht, müssen alle angehen“, bietet der Letzte Hilfe Kurs den Teilnehmenden Wissen, Aufklärung und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod an. Einerseits weil wir selbst unmittelbar durch einen Todesfall betroffen sein können. Andererseits sollen wir unseren Mitmenschen, die einen schweren Verlust zu betrauern haben, begegnen können. Und trauernde Mitmenschen begegnen uns in allen Lebensbereichen: Im Beruf der Kollege oder Kunde oder meine Nachbarn: Was nun sagen? Was tun?

Inhalte

- Das in uns allen schlummernde Tabu des Todes
- Das „Begreifen“ des Todes und seine Bedeutung für den Trauerverlauf
- Die Herausforderung in der Begegnung mit trauernden Mitmenschen
- Trösten oder Ver-trösten?
- Die Kraft der Sprachlosigkeit
- Die Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse

TERMIN 06. Februar
ORT KH Oberpullendorf
ZEIT 09:00–17:00 Uhr

KOSTEN 80 Euro
TEILNEHMERANZAHL 22
ANMELDEFRIST 12. Dezember
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung

Tracheostomie – Versorgung des Tracheostomas und der Trachealkanülen

OÄ Dr.ⁱⁿ Sabine Reinisch
HFk Martin Stögerer

Zielgruppe

Ärzte, Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Die Tracheostomaversorgung umfasst die Optimierung bzw. Sicherstellung der freien Atemwege. Ein optimales Kanülenmanagement sowie die Rehabilitation von Stimme, Sprechen und Schlucken dient der Mindestanforderung der Lebensqualität der Patienten. Anhand von Krankheitsbildern soll die Indikation und Art der Tracheostomie bzw. die entsprechende Kanülenversorgung diskutiert werden.

Inhalte

- Indikationen zur Tracheostomie
- Arten der Tracheostomie
- Benefit der Tracheostomie
- Kanülenwechsel bei zu erwartenden Komplikationen
- Wundmanagement und Versorgung von Wundheilungsstörungen
- Auswahl von Trachealkanülen und Zubehör (mit der Unterstützung und praktischem Anschauungsmaterial der Fa. Fahl)

TERMIN ORT	09. Mai im KH Güssing 21. November im KH Oberpullendorf
ZEIT	13:00–17:00 Uhr
KOSTEN	–
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	14. März 26. September
SONSTIGES	4 DFP HNO 4 Fortbildungsstunden Pflege

Update für die Praxisanleitung

Christine Artwohl, M.Ed.
Franziska Pöttl, MSc

Zielgruppe

Ausgebildete Praxisanleiter

Ziele

- Implementierung von neuen Lehr- und Lernmethoden in der Praxis
- Prozess des Theorie-Praxistransfers kreativ gestalten und Vernetzung von Lehre und Praxis

Inhalte

- Neue, innovative Lehr- und Lernmethoden für die Praxis
- Networking (Synergieschaffung zwischen Theorie und Praxis)

TERMIN	08. März und 04. Oktober
ORT	GKPS Oberwart
ZEIT	08:30–16:30 Uhr
KOSTEN	–
TEILNEHMERANZAHL	12
ANMELDEFRIST	11. Jänner 09. August
SONSTIGES	8 Fortbildungsstunden Pflege

NEU Update Patientenrechte – Informationen über Sterbehilfegesetz, Patientenverfügung und Erwachsenenvertretung

Mag. iur. Markus Zetter

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Erkennen von rechtlichen Problemen im Umgang mit Patienten im beruflichen Alltag sowie Vermittlung und Empfehlungen von Vorgehensweisen bei Vorfällen.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Diskussion und Erarbeitung von Fallbeispielen
- Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Patientenrechte
- Unterstützende Maßnahmen bei der Abwicklung im Alltag

Update SAP-Dienstplanung – Aktuelle Informationen und spezifische Kontrollen **NEU**

Ing. Thomas Rieger

Zielgruppe

Dienstplanverantwortliche, Mitarbeiter der DP-Kontrolle

Ziele

Das Ziel der Schulung ist, dass häufig auftretende Fehler minimiert werden. Es sollen auch nochmal die Unterschiede zwischen LVBG2013 und BEDG2020 in der Abrechnung erklärt werden.

Inhalte

- Abrechnungsbeispiele LVBG2013 & BEDG2020
- Unterschiede LVBG2013 & BEDG2020
- Div. Eintragungsmöglichkeiten
- Genehmigung von Sonderurlauben
- KA-Arbeitszeitgesetz
- Verschiedene Varianten Arbeitsunfall

Anmerkung: Die Inhalte können je nach Teilnehmer und Notwendigkeit angepasst werden.

TERMIN	20. Juni
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	-
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	25. April
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN ORT	16. März im KH Güssing 15. November im KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30-12:30 Uhr
KOSTEN	-
TEILNEHMERANZAHL	15
ANMELDEFRIST	18. Jänner 20. September
SONSTIGES	4 Fortbildungsstunden Pflege

NEU

Vielfalt im Krankenhaus – Stärkung der interkulturellen Kompetenzen

Mag. Michael Kern

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Die Teilnehmer verstehen den Einfluss von Diversitätsmerkmalen wie Herkunft, Geschlecht, Religion/ Weltanschauung auf die eigene berufliche Praxis im Krankenhaus. Sie lernen das Konzept der Transkulturellen Kompetenz kennen und können mögliche Anwendungsbereiche in ihren eigenen Handlungsfeldern identifizieren. Die Teilnehmer profitieren vom Erfahrungsaustausch mit Kollegen.

Inhalte

- Einführung in das Thema Diversität
- Einführung in das Thema Transkulturelle Kompetenz (nach Dagmar Domenig)
- Einfluss und Wirkung von Religion/Kultur auf die Bewertung von Gesundheit/Krankheit
- Reflexion der beruflichen Praxis der Teilnehmer
- Erarbeitung von Lösungs- und Bewältigungsstrategien

TERMIN	28. März
ORT	KH Güssing
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	60 Euro
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	31. Jänner
SONSTIGES	9 DFP sonstige Fortbildung 8 Fortbildungsstunden Pflege

Weg vom Lagern und hin zur Positionunterstützung

Rainer Libowitzky
Thomas Sellmeister

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

In diesem Seminar wollen wir das sehr routinierte und auch teilweise ritualisierte „Lagern“ aus den Blickwinkeln von Kinaesthetics und internationalen Dekubitus-Leitlinien genauer unter die Lupe nehmen. Denn bei der Positionunterstützung geht es darum, einen Patienten in eine bestimmte Position zu bringen.

Inhalte

- Was ist der Unterschied zwischen Lagern und Positionieren?
- Druck, Reibung und Schwerkräfte!
- Bewegungsanalyse? Wofür?
- Lagerungsmittel – Welche? Wofür? Wie viele?
- Praktische Übungen

TERMIN	25. und 26. September
ORT	KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	270 Euro (keine externen TN)
TEILNEHMERANZAHL	16
ANMELDEFRIST	31. Juli
SONSTIGES	Bitte bequeme Kleidung, ein Badetuch, einen kleinen Polster (oder ein zweites Badetuch) mitbringen! 16 Fortbildungsstunden Pflege

Wundbeurteilung und Wunddokumentation

Rainer Libowitzky

Zielgruppe

Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege,
Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz

Ziele

Nur wer Menschen mit einer akuten oder chronischen Wunde in ihrer Gesamtheit erfasst, sprich systemische und lokale Störfaktoren erkennt, kann die Lebensqualität und die Wundheilung positiv beeinflussen. Wunden zu analysieren ist nicht einfach, aber erlernbar und für eine nachvollziehbare Dokumentation und eine effektive lokale Versorgung notwendig. Wir nehmen uns einen ganzen Tag Zeit und analysieren viele verschiedene Wundsituationen, denn „Übung macht den Meister“!

Inhalte

- Die Wundanamnese
- Kriterien der Wunddokumentation
- Wundarten – Unterscheidungskriterien und Wundklassifikationen
- Stadien der Wundheilung und wie man sie in der Praxis erkennt
- Wundvermessung
- Erkennen verschiedener Strukturen und Störfaktoren in der Wunde und Wundumgebung
- Wundfotografie – Voraussetzungen, Anforderungen und Umsetzung
- Fallbesprechungen – Beurteilung verschiedener Wundsituationen anhand von Fotos aus der Praxis

TERMIN ORT	20. Februar im KH Oberwart 27. März im KH Güssing 22. Mai im KH Kittsee 23. Oktober im KH Oberpullendorf
ZEIT	08:30-16:30 Uhr
KOSTEN	70 Euro
TEILNEHMERANZAHL	20
ANMELDEFRIST	26. Dezember 2022 30. Jänner 27. März 28. August
SONSTIGES	8 Fortbildungsstunden Pflege






KH Güssing

Dominik Stettner,

Physiotherape

A person wearing a white lab coat and a white face mask is shown from the side, holding a green string taut with their right hand. The background is a bright, out-of-focus white wall. The text is overlaid on the right side of the image.

50 plus/minus – Älter werden und gesund bleiben, trotz Tag- und Nachtdiensten
Besser aufgerichtet als ausgebrannt **NEU**
Carpe Diem – In Eigenverantwortung **NEU**
„Du musst nicht heben“ – Ergonomisch und körperschonend
durch den Krankenhausalltag
Ein Tag für meine Wirbelsäule
Leidenschaft im Job – Persönliche Motivation als wirksamer Erfolgsfaktor **NEU**
Selbstwertgefühl stärken – Durch Achtsamkeit für sich selbst! **NEU**
Stressprävention – Wie man Stress verhindern, reduzieren und
bewältigen kann **NEU**

GESUNDHEITSFÖRDERNDE UND PERSÖNLICHKEITS- BILDENDE FORTBILDUNGEN

50 plus/minus – Älter werden und gesund bleiben, trotz Tag- und Nachtdiensten

Carina Guger, MSc
Andrea Fassl, BSc MSc

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Im Berufsalltag sind neben Kompetenz auch Flexibilität und Belastbarkeit gefragt. Grundvoraussetzungen dafür sind gute Gesundheit und körperliches Wohlbefinden.

Dieses Seminar soll die Bedeutung von Essen und Trinken bei hohen beruflichen Anforderungen aufzeigen und eine praxisbezogene Hilfestellung zur Anpassung der ausgewogenen Mischkost an die individuellen Bedürfnisse bieten. Tools, wie Sie mit Schicht- und Wechseldiensten besser zurechtkommen. Der 2. Teil dieses Seminars umfasst Informationen, wie man Situationen im Berufsalltag, die sich überlastend auf den Bewegungsapparat auswirken, beeinflussen kann.

Inhalte

- „Gesunde Ernährung“ – Mahlzeitenfrequenz und Zusammensetzung sowie Flüssigkeitszufuhr in der ausgewogenen Mischkost
- Anpassen der Ernährung an die individuellen Anforderungen im Berufsleben (Schichtdienste, etc.)
- Qualität der Lebensmittel, Nährwertkennzeichnung
- Analyse der häufigsten Belastungssituationen im Berufsalltag
- Arbeitskleidung und Schuhwerk
- Ausgleichsbewegungen während und nach der Arbeit
- Selbsthilfemechanismen, um fit zu sein trotz der Wechseldienste

TERMIN 11. Mai
ORT KH Oberpullendorf
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN –
TEILNEHMERANZAHL 16
ANMELDEFRIST 16. März
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
8 Fortbildungsstunden Pflege

Besser aufgerichtet als ausgebrannt

NEU

Hannes Urdl

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Wir richten den Fokus darauf, was uns gut arbeiten und leben lässt: Gesunde, respektvolle und glückliche (Arbeits-)beziehungen, Umgang mit Situationen, die wir nicht ändern können. Für Arbeitswelt und Privatleben gibt es konkrete Hilfen und Ansatzpunkte, die uns davor bewahren, in eine „Abwärtsspirale“ zu geraten.

Inhalte

- „Burnout“ oder genauer gesagt Belastungsdepression: alle wesentlichen und wissenswerten Informationen
- Umfassende Standortbestimmung der persönlichen Situation und in einem Burnout-Stufenmodell sehen, wo Sie zurzeit stehen.
- 5 R's (hilfreiche Faktoren für den gelungenen Berufsalltag): Rolle, Ritual, Reden, Reflexion und Rekreation
- Themenkaleidoskop: Begeisterung, Abgrenzung, Forderung, Überforderung
- Hilfe annehmen können. Die Vorteile daran erkennen, sich ersetzbar zu fühlen.
- Was ist Stress und wie kann ich ihn verringern?
- Wir üben Nein zu sagen

TERMIN 30. März
ORT KH Güssing
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN 50 Euro
TEILNEHMERANZAHL 22
ANMELDEFRIST 02. Februar
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
8 Fortbildungsstunden Pflege

Carpe Diem – In Eigenverantwortung

Mag. Gottfried Schafzahl

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

- Sicherer Umgang mit Neuem
- Höhere Attraktivität des Arbeitsumfeldes
- Umgang mit schwierigen Situationen wird gestärkt
- Gelebte Eigeninitiative und Selbstverantwortung
- Verständnis für verschiedene Sichtweisen und Standpunkte
- Positionierung, lustvolles Engagement und Leichtigkeit
- Gelassenheit im Umgang mit täglichen Herausforderungen

Inhalte

- Wirkung – Augenblick für Augenblick
- Im Strudel der Zeit – Umgang mit Entwicklung
- Die rote Linie – Überwindung persönlicher Grenzen
- Vom Leid zur verantwortungsvollen Selbstkompetenz
- 5-Finger-Prinzip – Der Kooperations-/Führungsrahmen
- Vertrauen als Basis tragender Beziehungen
- Voraussetzungen für Teamsynergien
- Commitment – Das Spiel lebt von den Regeln
- Gelassenheit – Umgang mit Spannungen
- Ableitung konkreter Schritte

„Du musst nicht heben“ – Ergonomisch und körperschonend durch den Krankenhausalltag

Barbara Tuider

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Die Arbeit am Krankenbett, aber auch in diversen Ambulanzbereichen erfordert von den Mitmenschen oft sehr hohe körperliche Anstrengungen, die bei nicht wirbelsäulengerechter Arbeitsweise immer wieder Probleme mit dem eigenen Körper hervorrufen können. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Techniken zu vermitteln, wie man beim Handling mit dem Patienten den eigenen Körper ergonomisch und rückschonend einsetzen kann.

Inhalte

- Funktionen der Wirbelsäule
- Erkennen von Ausweichmechanismen während der Arbeit am Patienten
- Rückenschonende Arbeitsweisen am Krankenbett (Lagewechsel, Transfer...)

TERMIN 07. und 08. November
ORT KH Güssing
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN 270 Euro (keine externen TN)
TEILNEHMERANZAHL 16
ANMELDEFRIST 12. September
SONSTIGES 18 DFP sonstige Fortbildung
 16 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 11. September
ORT KH Oberwart
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN –
TEILNEHMERANZAHL 16
ANMELDEFRIST 17. Juli
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
 8 Fortbildungsstunden Pflege

Ein Tag für meine Wirbelsäule

Carina Guger, MSc

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Sitzende berufliche Tätigkeit, einseitige Belastungen im Stehen oder in gebückter Haltung, Stress und eine schwache Rückenmuskulatur sind häufige Ursachen schmerzhafter Muskelverspannungen im Nacken-, Schulter- und Rückenbereich. Ziel dieser Veranstaltung ist es, dem eigenen Körper verständlich zu machen, ein „Rückenbewusstsein“ zu entwickeln, schnell zu reagieren und sich selbst zu helfen.

Inhalte

- Funktion der Wirbelsäule und Mechanismen des Körpers
- Erarbeiten des Erkennens von eigenem Fehlverhalten (im Berufsleben, im Alltag, bei Freizeitaktivitäten ...)
- Praktischer Teil (Dehnungen, Kräftigungen, Entspannungstechniken)

TERMIN 25. Mai
ORT KH Oberpullendorf
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN -

TEILNEHMERANZAHL 16
ANMELDEFRIST 30. März
SONSTIGES Bitte bequeme Kleidung, ein Badetuch, einen kleinen Polster (oder ein zweites Badetuch) mitbringen!
 9 DFP sonstige Fortbildung
 8 Fortbildungsstunden Pflege

Leidenschaft im Job – persönliche Motivation als wirksamer Erfolgsfaktor

NEU

Andrea Brandt-Schrenk, BEd MSc

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

- Ich kenne die grundlegenden Motivationsmodelle
- Ich bin mir meiner eigenen Möglichkeiten zur Motivation bewusst
- Ich nutze die positiven „Trigger“ für meinen beruflichen Alltag

Inhalte

- Die Mitarbeiter setzen sich grundsätzlich mit dem Thema Motivation auseinander und lernen interessante Motivationsmodelle kennen
- Aus der persönlichen Reflexion Handlungsstrategien arbeiten und umsetzen
- Was motiviert mich?
- Die eigene Motivation halten und mit Freude steigern können
- Was brauche ich, um langfristig motiviert zu bleiben?
- Meine Ressourcen erkennen und in herausfordernden Situationen aktivieren
- Von der Motivation zur persönlichen Umsetzungskompetenz

TERMIN 03. Oktober
ORT KH Güssing
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN 140 Euro

TEILNEHMERANZAHL 16
ANMELDEFRIST 08. August
SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
 8 Fortbildungsstunden Pflege

NEU

Selbstwertgefühl stärken – Durch Achtsamkeit für sich selbst!

Mag.^a Edith Steiner

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Ein gesunder Selbstwert ist in allen Bereichen unseres Lebens wichtig. Er macht uns zu offenen, starken, achtsamen und respektvollen Menschen. Mit mentalen Techniken und neuen Erkenntnissen können Sie Ihr Selbstwertgefühl stärken.

Inhalte

- Wie und wann entsteht der Selbstwert?
- Wodurch kann es zum Mangel kommen?
- Warum gibt es einen partiellen Selbstwertmangel?
- 4 Fehler beim Heranwachsen – eine Auswirkung bis ins Erwachsenenalter
- Von der Opferrolle zur Erkenntnis – und dadurch zur Heilung
- Selbstwert kann aktiv aufgefüllt werden
- Mentale Techniken auf Basis von Alphas Training

NEU

Stressprävention – Wie man Stress verhindern, reduzieren und bewältigen kann

Mag. Ishwara Hadinoto

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Ziele

Bei der Stressprävention geht es zunächst darum, Verantwortung zu übernehmen – für unsere eigenen Gedanken, Gefühle und die Art und Weise, wie wir mit Problemen umgehen. Vor allem in Konfliktsituationen geraten wir in Stress, weil wir plötzlich nicht mehr wissen, wie wir uns entscheiden sollen und das Gefühl haben, in einer Zwickmühle zu stecken. In solchen Situationen ist ein innerer Kompass die Lösung: Jeder hat einen, aber die Kunst besteht darin, ihn richtig lesen zu lernen.

Inhalte

- Theorieninput
- Erläuterung zur Aktivierung des inneren Kompasses
- Demonstration der Technik unter Einbeziehung der Teilnehmer
- Übungsrunden

TERMIN 13. und 14. Juni
ORT KH Güssing
ZEIT 08:30-16:30 Uhr
KOSTEN 160 Euro

TEILNEHMERANZAHL 16

ANMELDEFRIST 18. April

SONSTIGES 18 DFP sonstige Fortbildung
 16 Fortbildungsstunden Pflege

TERMIN 08. Mai
ORT KH Oberpullendorf
ZEIT 09:00-17:00 Uhr
KOSTEN 80 Euro

TEILNEHMERANZAHL 15

ANMELDEFRIST 13. März

SONSTIGES 9 DFP sonstige Fortbildung
 8 Fortbildungsstunden Pflege

IHRE ANSPRECHPARTNER – UNSERE REFERENTEN



Mag.ª pharm. Marion ALT

Für die KRAGES seit 2001 als Koordinatorin der pharmazeutischen Betreuung tätig. Seit September 2012 Leitung der eingerichteten Anstaltsapothekes des Krankenhauses Oberwart. Geschäftsführerin der zentralen Arzneimittelkommission der KRAGES unter anderem in den Ernährungskreisen der Krankenhäuser Oberwart und Güssing und in der Qualitätssicherungskommission des Krankenhauses Oberwart.



Desiree AMSCHL-STRABLEGG

Geboren 1974 in Graz; zwei Kinder; Ausbildung zur Dipl. psych. Gesundheits- und Krankenpflege; Pflegemanagement der mittleren Führungsebene; Case- und Care Management; Studium zur akademischen Palliativexpertin in Salzburg; seit 2012 Bereichsleitung Palliativ und Hospiz im Krankenhaus der Elisabethinen Graz



Christine ARTWOHL, M.Ed.

Seit 1990 Angestellte der KRAGES im stationären Bereich als DGKP
2013 Abschluss der Sonderausbildung für Lehrer der Gesundheits- und Krankenpflege und Wechsel an die GKPS Oberwart
Masterstudium der Pädagogik für Gesundheitsberufe mit dem Schwerpunkt der Erwachsenen- und Berufspädagogik, Bildungsmanagement. Aktives Mitglied des Kernteams in der PFA-Curricula-Entwicklung sowie bei LTT-Austria. Skills Lab Trainerin und Fortbildungen im Bereich der Simulation.



OÄ Dr.ª Irisz BALINT

Medizinstudium und Ausbildung zum Facharzt in Ungarn
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe seit 2008 und seit 2015 Oberärztin
Zertifizierte Urogynäkologin seit 2019



Andrea BRANDT-SCHRENK, BEd MSc

Trainerin, Pädagogin, Akademischer Coach, Lektorin und Organisationsentwicklerin. Über 20 Jahre in internationalen Konzernen tätig. Schwerpunkte Kommunikation & Konfliktmanagement, Teambuilding, OE, Resilienz Selbstmanagement und Coping. Seit 2015 in leitender Funktion bei Team Bienenstein.



Mag.ª Ulrike BREZOVICH

Betriebswirtin, Unternehmensberaterin, Trainerin und Coach mit gruppendynamischer und systemischer Ausbildung. Neben ihrer Trainer- und Beratertätigkeit ist sie Universitätslektorin und Assessorin am Institut für Management für Personal, Führung & Organisation. Ihre „Spezialität“ sind soziale Kompetenzen in Gruppen und Teams



Anna-Theres DAMHÖSL, BSc

Ausbildung zur Gesundheitstrainerin an der Drumbl Akademie 2017-2018
Studium Bachelorlehrgang Physiotherapie an der Fachhochschule Burgenland 2018-2021
Seit 2021 bei der KRAGES als Physiotherapeutin tätig



OÄ Dr.ª Margit DEUTSCH-HÖFLER

Seit 1.7.2012 Fachärztin für Pathologie
Stv. med.-wissenschaftliche Leiterin der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Oberwart
Vortragstätigkeiten an der GKPS Oberwart und FH Pinkafeld



OÄ Dr.ⁱⁿ Claudia DÖRFLER

Seit 1996 tätig im KH Oberwart, seit 2004 als Fachärztin f. Urologie und Andrologie. Seit 2004 Oberärztin an der urolog. Abt., von 2014-2016 in leitender Funktion. Hauptarbeitsgebiet: Blasenfunktionsstörungen – Basis- und urodynamische Diagnostik, konservative und operative Therapien mit Inkontinenzoperationen incl. AMS 800 Sphinkter Implantation, Blasenschrittmacherimplantation, Leiterin der urodynamischen Ambulanz im KH Oberwart, Landesstellenleiterin Burgenland Süd der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreichs

Christine DROBITS

DGKP Ausbildung in der GKPS Oberwart – Diplom 1999
NFS sowie Ausbildung für Krisenintervention, Vortragstätigkeiten beim Roten Kreuz
2018/2019 ULG Diabetes Care an der medizinischen Universität Graz
Diabetesberaterin in der Diabetesambulanz Krankenhaus Oberwart



Dr.ⁱⁿ Bettina EDLER

Systemischer Coach, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Trainerin und Vortragende in Bildungsinstitutionen, Tourismus, Gesundheitswesen, Industrie und Gewerbe.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margit EIDENBERGER

Physiotherapeutin seit 1997 mit Schwerpunkt Onkologie und Manuelle Lymphdrainage, Promotion 2019 an der JKU in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Professorin für Physiotherapie an der Fachhochschule Gesundheitsberufe Oberösterreich, Lehrbeauftragte an der FH Salzburg, Vortrags- und Referententätigkeit im In- und Ausland, Mitglied der COEHRE Academy und des COEHRE Councils, zahlreiche nationale und internationale Publikationen





Marina EISENKIRCHNER

Maturiert im Jahr 2017
Abschluss zur Personalverrechnerin – Erfahrungen in einer Steuerberatungskanzlei
Seit November 2020 im Bereich Personal in der Direktion der KRAGES
Zuständig für die Abwicklung der laufenden Personalagenden

OÄ Dr.ⁱⁿ Sabine FARTEK

Medizinstudium in Wien, Turnus im a.ö. KH Güssing und
Ausbildung zur Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe im
Gynäkologie-Verbund der KRAGES
Seit 2018 Oberärztin im KH Oberwart, Spezialisierung im Bereich
Urogynäkologie seit 2019



Andrea FASSL, BSc MSc

Studium der Diätologie an der FH JOANNEUM; Masterstudium „Integriertes
Versorgungsmanagement“ an der FH Burgenland; Zertifizierte Case Managerin
(ÖGCC). Seit 2011 als Diätologin bei der KRAGES beschäftigt, seit Juli 2022 im A.ö.
Krankenhaus Güssing. In freiberuflicher Praxis Vortrags- und Lehrtätigkeit im Rahmen
von Gesundheitsförderungsprojekten in Kooperation mit der ÖGK sowie nach ärztlicher
Zuweisung ernährungsmedizinische Beratung und Therapie im extramuralen Bereich.

Manuela FAZEKAS

DGKP Ausbildung in der GKPS Oberwart – Diplom 1988 – KSB-Ausbildung in Salzburg
(SALK 2014)
Seit 1988 tätig im Krankenhaus Oberpullendorf (chir. Abteilung)
2014 Eröffnung einer Stomaberatungsstelle durch die KRAGES im KH Oberpullendorf
Zuständig für die Betreuung und Anleitung Betroffener und Angehöriger





Daniela FRIEDRICH

6-semesterige Ausbildung und über 20 Jahre Berufserfahrung als Supervisorin und Coach mit dem Schwerpunkt Transaktionsanalyse
Trainerin für Persönlichkeitsbildung und Kommunikation
Vortragende in der GKPS Oberwart im Bereich Kommunikation und freie Lektorin an der FH Burgenland Gesundheits- und Krankenpflege



Kerstin KLIKOVITS

Seit Dezember 2020 in der Personaldirektion der KRAGES tätig und verantwortlich für das Personal Recruiting und Employer Branding. Fundiertes Fachwissen und Kompetenzen im Bereich On- und Offline-Marketing.



Priv. Doz. in Dr. in Sabine Elisabeth GABOR F.E.B.S

Studium an der Med. Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz
Seit 2008 Fachärztin für Allgemein-Viszeral- und Thoraxchirurgie, stationsführende Oberärztin im LKH Hochsteiermark. Risikomanagerin der KAGES, Mitglied des Fachbeirates der KAGES, Ernährungsbeirat, Tätigkeit als Notärztin am Notarzthubschrauber des ÖAMTC

Hannelore GENSEBERGER, MSc

Geschäftsführerin am Institut für praxisorientiertes Qualitätsmanagement und angewandte Hygiene (Beratung/Coaching und Bildung) im Gesundheits- und Sozialwesen, Genseberger & Partner KG. Allgemeines Diplom zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege; Sonderausbildungen zur Intensiv-/Anästhesiepflege sowie Hygienefachkraft; zertifizierte Qualitätsmanagerin/Auditorin
Trainerin im Gesundheitswesen; Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege; Masterabschluss des ULG Patientensicherheit und Qualität im Gesundheitssystem an der Universität Wien





Mag. Dr. Christian GEPART

Rechtsanwalt in Wien mit Spezialisierung auf rechtliche Beratung und anwaltliche Vertretung im Gesundheitsbereich, insbesondere auf das Ärztehaftpflichtrecht, Krankenanstaltenrecht sowie Berufsrecht
 Mehrjährige Tätigkeit als DGKP; Lehrbeauftragter an der Donau-Uni Krems sowie Lektor an der UMIT-Private University für Gesundheitswissenschaften an der FH Krems sowie der FH Wiener Neustadt

Mag.^a Karin GÖLLY

Juristin seit 2016 Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums Burgenland. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und der Gerichtspraxis im Oberlandesgerichtssprengel Graz mehrere Jahre Tätigkeit in der Familienberatung der Frauenberatungsstellen Oberwart und Güssing. Seit 2007 Mitarbeiterin im Gewaltschutzzentrum Burgenland. Mitglied im zivilgesellschaftlichen Dialoggremium von Polizei.Macht.Mensch.Rechte



Mag.^a Elisabeth GRÄF MAS

Studierte Sprachwissenschaften (1999) und Kulturmanagement (Master of Advanced Studies 2003), ist zertifizierte Coach (systworks/Tom Hansmann, 2006) und hat zahlreiche Weiterbildungen absolviert (Teamcoaching, Konfliktcoaching, etc.). 2010 Gründung WORT & WEISE mit Partner Mag. Roman Kellner. Seither selbständige Beraterin für Kommunikation in Wort und Schrift, Texterin und Trainerin für Moderation und Gesprächsführung. Seit 2013 Unternehmensberaterin mit Schwerpunkt Marketing & Kommunikation und Lektorin an der FH der WKW.

Prok. Dr. Roland GRASCHITZ

Seit Juni 2020 Leiter der Stabsstelle Recht und seit Mai 2021 Leiter der Personaldirektion in der KRAGES
 Studium der Rechtswissenschaften in Wien
 2001 bis 2020 Rechtsanwalt in Wr. Neustadt, Wien und Eisenstadt mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Arbeitsrecht
 2005 bis 2009 Lehrbeauftragter der FH Wr. Neustadt





GrpInsp. Rudolf GRUBER

Landeskriminalamt Burgenland – Kriminalprävention, seit 1981 Gendarmerie-/ab 2005 Polizeibeamter, 18 Jahre Tatortbeamter mit dem Kriminalpräventionsbereich Eigentum, seit 2011 Kriminalprävention/AB04 Fachbereiche: Eigentums-, Sucht-, Gewalt-, Sexualdeliktprävention, Gewalt in der Privatsphäre, zuständig für Ausbildungsbereiche: Eigentumsprävention, GiP und Sexualdeliktprävention



Prim. Dr. Herbert GRUBER

Medizinstudium in Wien, Facharztausbildung im a. ö. KH Oberpullendorf
Gastaufenthalt im AKH Wien und SMZ Ost
Seit 2001 Oberarzt am Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin des a.ö. KH Oberwart und seit November 2008 Primarius am selbigen Institut



Dr. Herbert GRUNER

Geschäftsführender Gesellschafter der Gruner & Partner KG, Inhaber der Dr. Gruner Managementberatung; konz. Unternehmens-, Lebens- und Sozialberater; NPL –Lehrtrainer, Wirtschaftstrainer, Supervisor, systemischer Organisations- und Personalentwickler, Coach; Mitglied der Expertengruppe der WKO bezüglich Supervision und Burnoutberatung, Lehrbeauftragter an österreichischen Universitäten und Akademien

Carina GUGER, MSc

Ausbildung zur Physiotherapeutin am Wilhelminenspital der Stadt Wien – 1991 Diplomierung, Spezialisierung in den Fachbereichen Ortho/Trauma und Neurologie – seit 1994 im KH Oberwart. Jahrelange Gastvortragstätigkeit in der GKPS und BFI – seit 2008 ltd. Physiotherapeutin, Absolvierung des Führungskräftelehrganges der KRAGES, Masterstudium Gesundheitsförderung und Gesundheitsforschung, 2019 Sponision zum Master of Science in Health Studies





RA Mag.ª Dr.ª Martina HAAG

Studium nach der Matura im BORG St. Pölten Rechtswissenschaften an der Universität Wien, wobei sie nach der Sponson im Jahre 1999 ihr Doktoratsstudium begann und im Jahre 2003 promovierte. Der Titel ihrer Dissertation lautet „Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Ärzten und medizinischem Hilfspersonal“. Vortragstätigkeit auf Ärztekongressen

Mag. Ishwara HADINOTO

Deepmind Force – Kommunikationstrainer mit Schwerpunkt Stressprävention, davor systemischer Organisationsberater im internationalen Beratungsumfeld und danach jahrelang Leiter einer Taiji-Schule in Wien sowie Trainertätigkeit in den Bereichen Taiji und Qi Gong. Entwickelte die Methode Deepmind-Force im beruflichen Alltag, sie kommt in Spitälern/ Geriatrien zum Einsatz.



Mag.ª Silvia HAUSER

Seit 2010 beim Psychosozialen Dienst Burgenland beschäftigt
Klinische und Gesundheitspsychologin, Trainerin für Gatekeeper-Suizidprävention
Zertifizierte Notfallpsychologin und Therapeutin für Brainspotting nach David Grant
Referentin an der Fachstelle für Prävention und Koordination von Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen



Dr.ª Annette HENRY, MSc

Ärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin
2000-2013 Ärztin im CS Hospiz Rennweg
Seit 2014 Ärztin bei MOMO – Wiens Mobiles Kinderhospiz
Seit 2004 diverse Lehrtätigkeiten / Lehrgangleitung im Feld von Palliative Care





Mag.ª Elisabeth HERIST

Seit 2011 beim Psychosozialen Dienst Burgenland beschäftigt
Klinische – und Gesundheitspsychologin, Trainerin für Gatekeeper
Suizidprävention. Referentin an der Fachstelle für Prävention und
Koordination von Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen. Seit
2015 Lehrtätigkeit im BFI Burgenland (Psychologie im Rahmen der
Pflegeassistenten-Ausbildung).



Jennifer HODOSI, BA MA

Bachelor in Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung an
der FH Burgenland abgeschlossen. Danach Master an der FH Wien
der WKW in Unternehmensführung absolviert. Weiterbildungen im
Bereich Projekt- und Prozessmanagement sowie Risikomanagement.



Elisabeth Maria HÖLLER-BRUNNHOFER

Ausbildung an der Akademie für den Diätdienst am AKH Wien. Seit 1993 im a.ö. KH
Oberwart als Diätologin tätig. Seit 2013 stv. Koordinatorin des Teams. Zusatzausbildung
zur Diabetesberaterin 1996, laufende diabetesspezifische Fortbildungen. Weiters
Durchführung zahlreicher Diabetesschulungen, Vorträge und Kochkurse sowie
Vortragstätigkeit im extramuralen Bereich.



OA Dr. Oskar JANATA

Medizinstudium an der Universität Wien, Ausbildung zum Facharzt für Innere
Medizin. Seit 1992 leitender Oberarzt der nephrologischen Bettenstation/
Dialyse in der 1. Medizinischen Abteilung des Donauspitals SMZ-Ost und ab 1997
Hygienebeauftragter Arzt. Seit 2002 Ernennung zum Antibiotikabeauftragten Arzt,
Zusatzfacharzt für Infektionen und Tropenmedizin.

Monika KARNER

Nach der Diplomierung 1985 an der allgemeine Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelminenspital der Stadt Wien war ich noch zwei Jahre als DGKP an der geburtshilflichen Abteilung am Wilhelminenspital der Stadt Wien tätig. Von 1988 bis 2010 war ich als DGKP im LKH Leoben gynäkologische Abteilung tätig und zusätzlich ab 1996 als Multiplikatorin für Pflegedokumentation zuständig. 2010 bin ich in der Abteilung Medizin- und Pflegemanagement für die Pflegeentwicklung tätig. 2012 habe ich den ULG zur Ausbildung mittleres Pflegemanagement und 2015 Teach the teacher (Vertiefung diagnostischer Prozess) absolviert. Ich unterrichte in der KAGes bei den Praxisanleitern sowie beim ÖGKV ULG mittleres Pflegemanagement.

Kristina KERESZTESI, BSc

Absolvierung des Studiums der Diätologie an der FH Campus Wien, seit 2019 im Krankenhaus Oberpullendorf als Diätologin tätig, berufliche Erfahrungen speziell im Bereich der Onkologie (Beschäftigungen im onkologischen Rehasentrum in Bad Sauerbrunn und auf der onkologischen Bettenstation des LK Wr. Neustadt, freiberufliche Kochworkshops in Kooperation mit der Krebshilfe Burgenland)

**Mag. Michael KERN**

Studium der Germanistik und Altphilologie; Berater und DaZ-Trainer bei ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH in verschiedenen antidiskriminatorischen und interkulturellen Projekten, Berater bei der Antidiskriminierungsstelle Steiermark, selbständiger Diversitäts- u. Antidiskriminierungstrainer; systemischer Coach und Mediator, Lehrbeauftragter am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft, Uni Graz

Prim. Dr. Eduard KLUG

Vorstand der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Oberwart
 Facharzt für Chirurgie und Zusatzfach spezielle Viszeralchirurgie
 Ausbildung in Graz, Wien und Deutschland
 Themenschwerpunkte: Viszeralchirurgie





Mag.ª Sigrun KOLLER

Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftspädagogik an der Universität Graz
Mitglied der ÖGGÖ (Österr. Ges. für Gruppendynamik und Organisationsberatung) und der GLE
(Ges. für Logotherapie und Existenzanalyse)
Selbständige Beraterin und Trainerin mit den Schwerpunkten: Führungskräfteentwicklung,
Potentialerkennung und -förderung, Nachwuchskräfteausbildung, Team- und
Organisationsanalyse und -entwicklung, Coaching

Hon. Prof. in(FH) Dr. in Beate KRENEK, MSc MED

Leitende Physiotherapeutin im Krankenhaus Hietzing Wien
und Lehrbeauftragte an Fachhochschulen für respiratorische
Physiotherapie. Physiotherapeutische Leitung des
Universitätslehrgangs kardiorespiratorische Physiotherapie
an der Medizinischen Universität Graz
Studium der Medizinischen Wissenschaften an der
Medizinischen Universität Graz



Mag.ª Maria KRISCHKOWSKY

Wirtschaftspsychologin, Klinische Psychologin,
Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin
Mitbegründerin und Geschäftsführerin des team krischkowsky OG
Seit 1987 als selbständige Trainerin, Beraterin, Coach,
Supervision im Gesundheitswesen und in der Privatwirtschaft
tätig, Lehrbeauftragte an den Universitäten und Fachhochschulen
Oberösterreich, Salzburg, Wien und Private Medizinische
Universität Salzburg (PMU)



Thomas KURTA

1996 Krankenpflegediplom an der GKPS Oberwart
Ausbildung zum ZWM 2003
Seit 2012 Hygienefachkraft im KH Oberwart und seit 2014 Hygieneausbildung,
Postgraduate School an der Med. Uni. Graz





Rainer LIBOWITZKY

DGKP auf der Intensivstation im Hanusch Krankenhaus Wien und Geschäftsführer der Pflegewerkstatt OG, seit 15 Jahren Wundexperte und Pflegeexperte Haut. Fachreferent im In- und Ausland in den Bereichen akute und chronische Wunden, Hautschutz und Hautpflege.

Theresa LÖFFLER, BSc

Maturiert im Jahr 2018 Bachelorstudium der Gesundheitsinformatik/eHealth an der FH Joanneum in Graz, abgeschlossen 2021. Seit Mai 2021 im Zentralen Qualitätsmanagement der KRAGES tätig. Ansprechpartnerin für die Qualitätsmanager der vier Krankenhäuser. Zuständig für das Dokumentenlenkungssystem sowie Abwicklung laufender Qualitätsthemen.



OÄ Dr.ⁱⁿ Katharina MACH

Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin
 ABS-Beauftragte Ärztin im A.Ö. Krankenhaus Oberwart
 Stellvertretende hygienebeauftragte Ärztin im a.ö. Krankenhaus Oberwart

Sandra MACK, BSc MSc

Bachelor- und Masterstudium der Pflegewissenschaft und Krankenpflegerin, anschließend Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegeperson. Im Akutbereich tätig, dadurch als Advanced Practice Nurse intensiv mit Menschen mit Demenz gearbeitet. Unterstützung der KRAGES durch Projektleitung bei der Umsetzung der Strategie demenzfreundliches und delirsensibles Krankenhaus





Christine MINIXHOFER, MSc

Psychologische Beraterin, Zertifizierte Lehrerin für Achtsames Selbst-Mitgefühl (Mindful Self-Compassion/MSC, USCD), Akademische Kommunikationstrainerin, Supervisorin (Expertenpool WKO), Coach für Stressmanagement und Burnout-Prävention (Expertenpool WKO), Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Gesundheits- und Pflegepädagogin

Mag.^a Elisabeth MUIK

Studium der Pädagogik und Psychologie Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Gruppendynamik
3 Semester Weiterbildung im Bereich Supervision/Coaching
Vortragende in der GKPS Oberwart in den Bereichen Kommunikation, Psychologie, Pädagogik, Soziologie. Freie Lektorin an der FH Burgenland, Trainerin für Persönlichkeitsbildung



Mag. Roland NAGEL, MBA

Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger
Studium der Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft Universität Wien
Zertifizierter Mediator - Sigmund Freud Privatuniversität Wien
Master of Business Administration in Sozialmanagement & Leadership
Langjährige Führungserfahrung im Gesundheitswesen



Robert NOVOTNY

DGKP einer Hämato-Onkologie im St. Anna Kinderspital sowie Geschäftsführer der Pflegewerkstatt OG. Seit 15 Jahren Wundexperte und Pflegeexperte Haut. Seit 2012 Natur- und Wildnistrainer. Fachreferent im In- und Ausland in den Bereichen akute und chronische Wunden, Hautschutz und Hautpflege.





Hans-Christian PAYER, BSc

Informationssicherheitsbeauftragter (CISO) der KRAGES. Ausbildung zum Berufsoffizier an der Theresianischen Militärakademie. Studium „Sichere Informationssysteme“ und „Information Security Management“ an der FH Hagenberg. Ausbildung zum zertifizierten Datenschutzbeauftragten und zum Certified Ethical Hacker (CEH).



OA Mag. theol. Dr. med. univ. Erwin Horst PILGRAM

Facharzt für Innere Medizin (Geriatrie/Palliativmedizin), Arzt für Allgemeinmedizin; Theologe, Wahlarzt, Geriatischer Konsiliararzt in Pflgewohnheimen, Lehrbeauftragter an der medizinischen Univ. Graz, FH Joanneum, KAGES Graz (Ethik/Geriatrie/Palliative Care)



Franziska PÖRTL, MSc

Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege 1995
 2013 Sonderausbildung für Pflege im Operationsbereich und seit 2013 Lehrerin in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Oberwart
 Laufende Teilnahme an Bildungsangeboten der Dritten Lernortdidaktik sowie aktives Mitglied der LTT-Austria (Theorie Praxis Transfer)



OÄ Dr. in Beate POMOGYI

Medizinstudium an der Humboldt Universität in Berlin
 Seit 1994 Fachärztin für Innere Medizin und ab 1998 im Krankenhaus Oberwart tätig
 Seit 2002 Hygienebeauftragte Ärztin im KH Oberwart
 Diplom der KH Hygiene der ÖGHMP und Diplom für Palliativmedizin; ÖAK Diplom



Mag.ª pharm Dr.ª Ulrike PORSCHE, aHPH

Pharmaziestudium an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
1991 Wechsel von öffentlichen Apotheken zur Krankenhauspharmazie und Leitung der Abteilung für Klinische Pharmazie und Arzneimittelinformation der Landesapothek Salzburg
1996 Gründung der interdisziplinären Antimicrobial Stewardship (AMS) Gruppe Infektiologischer Arbeitskreis und Übernahme der administrativen Koordination
seit 2016 Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Antimikrobielle Chemotherapie (ÖGACH), 2014 Gründung und Leitung des Netzwerkes ABS-Pharmazeuten Austria

Dr. Martin PREIN

Rauchfangkehrer, Busfahrer, Metallarbeiter, ehrenamtlicher Sanitäter beim Roten Kreuz, 15 Jahre Bestatter, heute Thanatologe und Notfallpsychologe. Nach einer intensiven Erforschung der Leichenberufe, kam es zur Gründung des Instituts für Thanatologie in Linz. Seit über zehn Jahren biete ich Seminare, Vorträge, Beratungen, sowie den Podcast „Todgesagt“ für alle interessierten Menschen an.



OÄ Dr.ª Sabine REINISCH

Studium der Medizin an der Karl-Franzens-Universität Graz
Ausbildung zum Facharzt der HNO an der Universität Graz
Schwerpunkt in onkologischer Kopf-Halschirurgie,
Schmerztherapie und Ernährungsmedizin
Zusatzfach für Phoniatrie und Pädaudiologie

Ing. Thomas RIEGER

Abschluss der Höheren Technischen Lehranstalt für Betriebsmanagement.
Seit November 2020 in der KRAGES Direktion im Personalcontrolling mit den Schwerpunkten Dienstplan, Ärzteausbildung und Controlling tätig.





OÄ Dr. in Sabine RUMPLER-KREINER

Studium der Medizin an der Karl-Franzens-Universität Graz
Stationsärztin an der Abteilung für Innere Medizin im LKH Fürstenfeld
Ausbildung zum Facharzt für Neurologie im Krankenhaus Oberwart und
seit Juli 2016 Oberärztin an der Abteilung für Neurologie

Mag. Gottfried SCHAFFZAHN

Studium der Betriebswirtschaftslehre; seit über 25 Jahren selbständiger
Organisationsberater und Führungskräftetrainer in der Wirtschaft und im
Gesundheitssystem
10 Jahre Qualitätsmanager, Auditor und Organisationsentwickler; Leiter von öffentlichen
und firmeninternen Ausbildungen für Führungskräfte und Berater
Schwerpunkte: Führungspraxis und -kultur, Umstrukturierung und Neuausrichtung,
Teambalance und Krisenlösung



Univ.-Prof. Dr. Franz SCHMATZ

Psychotherapeut und Theologe
Vortragender im ganzen deutschen Sprachraum
Autor von 22 Büchern
Seit über 35 Jahren intensiv in der Sterbe- und Trauerbegleitung tätig

Thomas SELLMEISTER

Gesundheits- und Krankenpflegediplom und Sonderausbildung
Allgemeine Anästhesie und Intensivpflege
Kinaesthetics-Trainer Stufe 1, 2 und 3
Sonderausbildung Neonatologie und Pädiatrische Intensivpflege





MMag.ª Alexandra SOCK, MSc MSc

Internationale Führungskräftetrainerin, Executive Coach, Kommunikationsprofilerin, Expertin für emotionale Intelligenz, Resilienz, Veränderungsmanagement, tiny habits coach

Bernd SOLGA, MSc

Studium der Beratungswissenschaften und Management sozialer Systeme mit Schwerpunkt Coaching, Organisations- und Personalentwicklung
Selbständiger Unternehmensberater mit langjähriger Management Erfahrung und Führungskräfteentwicklung; Spezialisierung im Bereich Consulting von Arztpraxen
Zusatzqualifikation: Mentalcoach für Leistungs- und Spitzensportler



Mag.ª Edith STEINER

Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Graz
Einige Jahre in der Wirtschaft dann als Journalistin und Redakteurin bei Printmedien und beim ORF mit Schwerpunkten: Medizin, Psychologie, Soziales, Menschenportraits tätig
Mentaltrainingsausbildung im In- und Ausland und seit 1993 selbständige Mentaltrainerin und Coach

Martin STÖGERER

1998 Diplom der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am AKH Wien
1998 – 2003 am AKH Wien (OP, Kardiologie), seit 2003 im KH Oberwart
2006 Sonderausbildung Krankenhaushygiene, 2011 Ausbildung Sicherheitsvertrauensperson und 2012 Sonderausbildung Intensivpflege





Mag.ª Ulrike STULNIG

Studium Personalmanagement an der WU Wien
Umfangreiche Berufserfahrung in Aus- und Weiterbildung, zertifizierte Trainerausbildung
Durch langjährige Tätigkeit im Ordinationsmanagement und medizinische Weiterbildung
entwickelte ich meinen Schwerpunkt in den Bereichen Kommunikation und
Gesundheitswesen

OA Dr. Wilfried SZABO

2000 bis heute a.ö. Krankenhaus Güssing, Abteilung für Innere Medizin,
Arbeitsmediziner
2013 - 2017 medizinisch-wissenschaftlicher Leiter an der Schule für allgemeine
Gesundheits- und Krankenpflege Oberwart / Expositur Frauenkirchen
Absolvierung des Führungskräftelehrgangs
Seit 2015 Lektor an der FH Burgenland – Department Gesundheit



Dr.ª Esther THALER, MBA

Seit März 2021 Direktorin für Qualitäts- und Risikomanagement der KRAGES. Studium
der Biochemie und Health Care Management. 10 Jahre internationale Pharmaindustrie.
2004 Aufbau der ÖQMed GmbH als Alleingeschäftsführerin. 2014-2017 Zentrale QM-
Beauftragte der KRAGES. 3,5 Jahre Leiterin QM & RM der Eigenen Einrichtungen der
WGKK/ÖGK. Lehrtätigkeit für Qualitäts- und Risikomanagement an verschiedenen
Universitäten, FH und TÜV Austria Akademie.

Prof. Dr. Florian THALHAMMER

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Infektionskrankheiten
und Tropenmedizin (ÖGIT) Stellv. Ärztlicher Direktor, Epidemiarzt am
Universitätsklinikum AKH Wien, Wiener Gesundheitsverbund Universitätsklinik
für Innere Medizin I Medizinische Universität Wien Fortbildungsbeauftragter der
Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM)





Christian TIEFENBACHER

Operations- und Gipsassistent im Krankenanstaltenverbund Rottenmann – Bad Aussee
1990 Ausbildung zum Operationsgehilfen (Operationsassistent) in der
Krankenpflegeschule Leoben. Seit 2014 vom Land Steiermark die Berufsbezeichnung
Gipsassistent. Prüfungsbeisitzer in der Krankenpflegeschule Graz bei den MAB-Prüfungen;
Mitarbeit DMTF-MAB Verband im Bereich OP-Assistenz und Gips Assistenz

Annekristin TÖLLY

Ausbildung zur diplomierten Logopädin an der Akademie für den logopädisch-
phonatrisch-audiologischen Dienst am AKH Wien
Seit 2000 Logopädin im A.Ö. Krankenhaus Oberwart
Vortragstätigkeit für Inhouse-Schulungen in den Krankenhäusern Oberwart und Güssing
sowie im extramuralen Bereich



Mag.ª Eva TRATTNER

Magistra der Philosophie: Studium der Anglistik/Amerikanistik und Europarecht
Seit 2004 selbstständige Wirtschaftstrainerin für internationale Großunternehmen.
Trainings- und Beratungsschwerpunkte: Organisations- und Personalentwicklung,
Seminare, Workshops, Moderationen und Einzelcoachings im Persönlichkeitsbereich

Barbara TUIDER

Ausbildung zur Physiotherapeutin im AKH Wien und von 1994 – 2003 dort tätig
Seit Oktober 2004 im Krankenhaus Oberwart; stellv. Ltd. Physiotherapeutin
Zahlreiche Fortbildungen mit Schwerpunkt in der Neurologie, Atemtherapie und
Intensivmedizin. Abschluss Führungskräftelehrgang der KRAGES 2018





Hannes URDL

Regionaler Künstlerischer Leiter der ROTE NASEN Clowndoctors in der Steiermark und Erwachsenenbildner. Schwerpunkte sind Humor in der Pflege, Burnout - Prävention und Resilienz sowie Mittleres Pflegemanagement.

Renate WALDHERR, MSc

Seit 2009 tätig als Lehrende im Gesundheits- und Sozialwesen. Masterstudium Pflegepädagogik. 2016-2022 stv. Leitung GKPS., Schwerpunkte in der Erwachsenenbildung: Beziehungs- und Resonanzpädagogik (KPH-Krems), komplementäre Pflege, Praxisanleitung, Trainerin und Beraterin für Deeskalations- und Sicherheitsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen.



Mag.ª Nicolette WALLMANN

Studium an der Universität Wien in den Fächern Publizistik und Pädagogik. Ausbildung zur Supervisorin, Psychotherapeutin (in Ausbildung unter Supervision). Vor der Selbständigkeit im Kultur- und Bildungsbereich tätig, zuletzt als Direktorin der Volkshochschule in Meidling.

OÄ Dr.ª Agnes WECHSLER-FÖRDÖS

Praktische Ärztin und Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin, 14 Jahre Tätigkeit auf Intensivstationen in der Rudolfstiftung, Wien. Vormalig Antibiotika- und Hygienebeauftragte Ärztin in der Rudolfstiftung
Ab 1997 Mitarbeit am ABS-Projekt des Gesundheitsministeriums als Referentin und ABS-Beraterin





Prof. in Dr. in Birgit WILLINGER

Fachärztin für Hygiene und Mikrobiologie mit dem Additivfach für Infektiologie und Tropenmedizin, Univ. Professorin an der Medizinischen Universität Wien. Seit 2017 Leitung der Abteilung für Klinische Mikrobiologie des Klinischen Institutes für Labormedizin am Wiener AKH. Vorsitzende der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP).

Silke WOLFAUER-PÖTSCHER, BSc

Absolvierung des Studiums zur Diätologin an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg von 2010 bis 2013
Diätologin im a.ö. Krankenhaus Oberwart seit 2013, nebenberufliche Vortragstätigkeiten u.a. in der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, am Österreichischen Chirurgenkongress, im Rahmen des Projektes „Gesunde Gemeinde“, etc. Mitarbeit an KRAGES-internen Projekten wie der Implementierung des elektronischen Speisenversorgungssystems (VPM), SOP's Chirurgie, etc.
Regelmäßige Fortbildungen im Bereich der Ernährungsmedizin, vor allem in den Bereichen Chirurgie, Gastroenterologie, enterale & parenterale Ernährungstherapie, Mangelernährung und Wundheilungsstörungen



OA Dr. Thomas YBINGER

Facharzt für Radiologie, Oberarzt Zentralröntgeninstitut des SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Krankenhaus in Wien und seit 2000 Leiter des Ultraschalldepartments. Arbeitet seit 2006 als Tutor und Vortragender bei OEGUM-Ultraschallkursen mit. OEGUM-Kursleiter, Leiter des Arbeitskreises Abdomen und stellvertretender Leiter des Arbeitskreises Technik der OEGUM. Spezialgebiete sind Kontrastmittelultraschall und interventionelle Sonographie.



Katharina ZEINER, BA MA

Studium Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung an der FH Burgenland
Studium Management von Gesundheitsunternehmen an der FH KREMS
Seit 2012 bei der KRAGES tätig, aktuell zuständig für den Bereich der
Personalentwicklung in der KRAGES Direktion Eisenstadt

Mag. iur. Markus ZETTER

1998 bis 2004 Studium der Rechtswissenschaften in Wien mit
Schwerpunktbildung im Bereich Straf- und Kriminalwissenschaften
2018 bis 2021 Jurist für den Bereich Sozialeinrichtungen in der Abteilung 6 –
Soziales und Gesundheit des Landes Burgenland
Seit November 2021 in der Stabsstelle Recht in der Direktion der KRAGES tätig
Ansprechperson in allen Rechtsangelegenheiten für alle Mitarbeiter in den
KRAGES Spitälern und Direktion





Download

www.krages.at

www.arztstellen.at

www.pflegestellen-burgenland.at